

Betriebsanleitung



60888997_01

JI-FPC3007
Flatpanel-PC

Dieses Dokument wurde von der Bucher Automation AG mit der gebotenen Sorgfalt und basierend auf dem ihr bekannten Stand der Technik erstellt. Änderungen und technische Weiterentwicklungen an unseren Produkten werden nicht automatisch in einem überarbeiteten Dokument zur Verfügung gestellt. Die Bucher Automation AG übernimmt keine Haftung und Verantwortung für inhaltliche oder formale Fehler, fehlende Aktualisierungen sowie daraus eventuell entstehende Schäden oder Nachteile.



Bucher Automation AG

Thomas-Alva-Edison-Ring 10
71672 Marbach am Neckar, Deutschland
T +49 7141 2550-0
info@bucherautomation.com

Technischer Support
T +49 7141 2550-444
support@bucherautomation.com

Vertrieb
T +49 7141 2550-663
sales@bucherautomation.com

www.bucherautomation.com

Originaldokument

Dokumentenversion	1.01
Ausgabedatum	07.07.2026

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
1.1	Informationen zum Dokument	5
1.2	Darstellungskonventionen	5
2	Sicherheit	6
2.1	Allgemein	6
2.2	Verwendungszweck	6
2.2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
2.2.2	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	6
2.3	Verwendete Warnhinweise	7
3	Produktbeschreibung	8
3.1	Aufbau	8
3.2	Merkmale	9
3.3	Statusanzeige	9
3.3.1	EIN/AUS-Schalter mit LED-Anzeige	9
3.4	Typenschild	10
3.5	Lieferumfang	10
4	Technische Daten	11
4.1	Abmessungen	11
4.2	Mechanische Eigenschaften	12
4.3	Elektrische Eigenschaften	12
4.4	EMV-Werte	13
4.5	Umweltbedingungen	13
4.6	Display	13
5	Montage	14
5.1	Montage vorbereiten	14
5.2	Gerät montieren	15
6	Elektrischer Anschluss	16
6.1	2-polige Buchse zur Spannungsversorgung	16
6.2	USB 3.0 Buchse	16
6.3	RJ-45 Buchsen - Anschlüsse LAN1 und LAN2	17
6.4	HDMI-Buchse	17
6.5	D-Sub-Buchse – Serielle Schnittstelle COM1	18
6.6	Funktionserde (Schirmung)	18
7	Bedienelemente	19
7.1	EIN/AUS-Schalter mit LED	19

8	Konfiguration	20
8.1	Systemvoraussetzungen	20
8.1.1	Hardware	20
8.1.2	Software	20
8.2	Begriffe und Definitionen	20
8.3	Schnellstart.....	21
8.3.1	Einschalten des Geräts	21
8.3.2	Demoprojekt beenden und zu Windows wechseln.....	22
8.3.3	Spracheinstellung	24
8.3.4	IP-Adresse und Zugangsdaten.....	26
8.4	JetViewSoft Einstellungen auf dem Engineering-PC.....	26
8.4.1	Projekt / Workspace laden und konvertieren.....	26
8.4.2	Projekteinstellungen	27
8.5	Betriebssystem und Benutzerkonto.....	29
8.5.1	Windows 11	29
8.5.2	Benutzerkonten	30
8.6	Geräteeinstellungen	31
8.6.1	Netzwerkeinstellungen	31
8.6.2	UWF Writefilter	32
8.6.3	Anzeigeeinstellungen	35
8.6.4	Bildschirmschoner	36
8.6.5	FTP-Server Windows	37
8.6.6	VNC-Server	40
8.6.7	AutoLogOn und Kioskmodus mit Default-User.....	41
8.6.8	Autologon.exe.....	41
8.6.9	Kioskmodus	42
9	Systemsicherung (Backup) und Wiederherstellung (Recovery).....	44
9.1	Backup.....	44
9.2	Recovery	44
10	Wartung.....	45
10.1	Instandsetzung	45
10.2	Lagerung und Transport.....	45
10.3	Entsorgung	45
11	Service.....	47
11.1	Technischer Support	47
12	Ersatzteile und Zubehör.....	48

1 Einleitung

1.1 Informationen zum Dokument

Dieses Dokument ist Teil des Produkts und muss vor dem Einsatz des Geräts gelesen und verstanden werden. Es enthält wichtige und sicherheitsrelevante Informationen, um das Produkt sachgerecht und bestimmungsgemäß zu betreiben.

Zielgruppen

Dieses Dokument richtet sich an Fachpersonal.

Das Gerät darf nur durch fachkundiges und ausgebildetes Personal in Betrieb genommen werden.

Der sichere Umgang mit dem Gerät muss in jeder Produktlebensphase gewährleistet sein. Fehlende oder unzureichende Fach- und Dokumentenkenntnisse führen zum Verlust jeglicher Haftungsansprüche.

Verfügbarkeit von Informationen

Stellen Sie die Verfügbarkeit dieser Informationen in Produktnähe während der gesamten Einsatzdauer sicher.

Informieren Sie sich im Downloadbereich unserer Homepage über Änderungen und Aktualität des Dokuments. Das Dokument unterliegt keinem automatischen Änderungsdienst.

Start | www.bucherautomation.com

Folgende Informationsprodukte ergänzen dieses Dokument:

- Online-Hilfe der JetSym-Software
Funktionen der Softwareprodukte mit Anwendungsbeispielen
- Themenhandbücher
Produktübergreifende Dokumentation
- Versionsupdates
Informationen zu Änderungen der Softwareprodukte sowie des Betriebssystems Ihres Geräts

Info

Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zur Störsicherheit einer Anlage finden Sie in der Application Note 016 *EMV-gerechte Schaltschrankinstallation* unter www.bucherautomation.com.

1.2 Darstellungskonventionen

Unterschiedliche Formatierungen erleichtern es, Informationen zu finden und einzuordnen. Im Folgenden das Beispiel einer Schritt-für-Schritt-Anweisung:

- ✓ Dieses Zeichen weist auf eine Voraussetzung hin, die vor dem Ausführen der nachfolgenden Handlung erfüllt sein muss.
- ▶ Dieses Zeichen oder eine Nummerierung zu Beginn eines Absatzes markiert eine Handlungsanweisung, die vom Benutzer ausgeführt werden muss. Arbeiten Sie Handlungsanweisungen der Reihe nach ab.
- ⇒ Der Pfeil nach Handlungsanweisungen zeigt Reaktionen oder Ergebnisse dieser Handlungen auf.

Info

Weiterführende Informationen und praktische Tipps

In der Info-Box finden Sie weiterführende Informationen und praktische Tipps zu Ihrem Produkt.

2 Sicherheit

2.1 Allgemein

Das Produkt entspricht beim Inverkehrbringen dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik. Neben der Betriebsanleitung gelten für den Betrieb des Produkts die Gesetze, Regeln und Richtlinien des Betreiberlandes bzw. der EU. Der Betreiber ist für die Einhaltung der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und allgemein anerkannten sicherheitstechnischen Regeln verantwortlich.

2.2 Verwendungszweck

2.2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Flatpanel-PC JI-FPC3007 ist zum Einbau in eine Maschine oder Anlage bestimmt.

Das Gerät darf nur innerhalb der angegebenen Grenzen der technischen Daten betrieben werden.

SELV

Das Gerät fällt aufgrund seiner geringen Betriebsspannung unter die Kategorie Safety Extra Low Voltage und somit nicht unter die EU-Niederspannungsrichtlinie. Das Gerät darf nur aus einer SELV-Quelle betrieben werden.

2.2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Verwenden Sie das Gerät nicht in technischen Systemen, für die eine hohe Ausfallsicherheit vorgeschrieben ist.

Maschinenrichtlinie

Das Gerät ist kein Sicherheitsbauteil nach der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.

2.3 Verwendete Warnhinweise

GEFAHR



Hohes Risiko

Weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.

WARNUNG



Mittleres Risiko

Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

VORSICHT



Geringes Risiko

Weist auf eine potentiell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu geringfügiger oder mäßiger Verletzung führen könnte.

HINWEIS



Sachschäden

Weist auf eine Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Sachschaden führen könnte.

3 Produktbeschreibung

Der Flatpanel-PC JI-FPC3007 ist ein Industrie-PC mit Widescreen-Display und einem Projected Capacitive Touchscreen (PCAP).

Die kompakte Bildschirmgröße von 7" bietet für die Bedienerführung von kleinen Anlagen genügend Spielraum.

Mit einer MultiCore-CPU der Celeron®-Klasse ist das Bediengerät in der Lage performant Bedienerführungen auszuführen. Dank der Vielzahl an verfügbaren Schnittstellen kann das Gerät optimal an individuelle Anforderungen angepasst werden. Die Echtglasoberfläche ist kratzfest und schmutzabweisend.

3.1 Aufbau

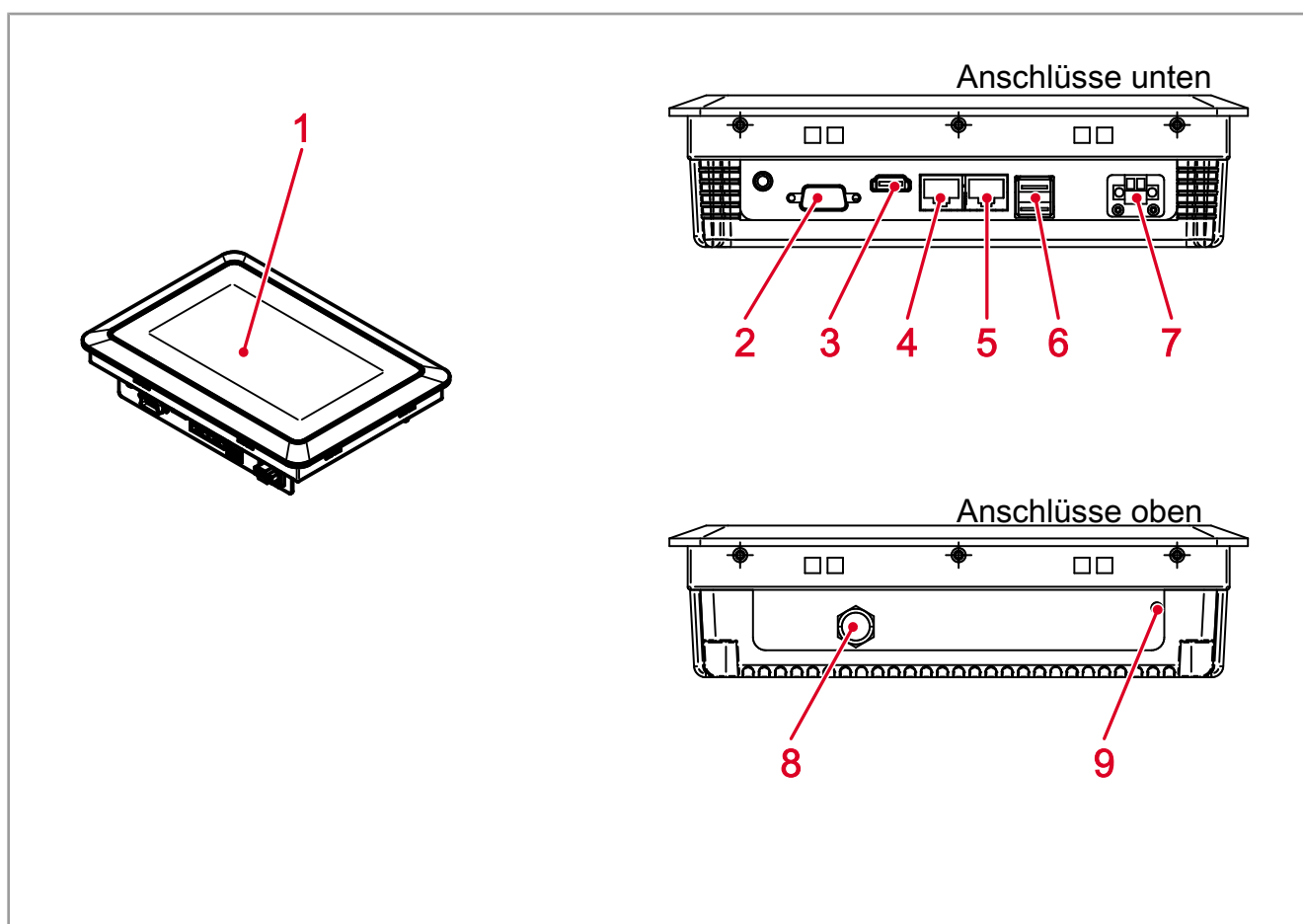


Abb. 1: Aufbau JI-FPC3007

1	Display
2	Anschluss COM1
3	HDMI-Anschluss
4	Anschluss LAN2
5	Anschluss LAN1
6	USB 3.0-Schnittstelle
7	Buchse Spannungsversorgung
8	Ein-/Aus-Schalter + LED
9	Erdungsanschluss GND

3.2 Merkmale

- Front aus Glas
- Widescreen (16:9)
- Multitouch
- PCAP
- Windows® 11 IoT
- Intel® Celeron® CPU
- 2 x GB Ethernet
- 2 x USB 3.0
- SSD
- 1× HDMI für zusätzlichen Monitor
- AUDIO OUT
- Lüfterlos

3.3 Statusanzeige

Die LED zeigt den Zustand der Spannungsversorgung an.

3.3.1 EIN/AUS-Schalter mit LED-Anzeige

LED Spannungsversorgung

Zustand	Beschreibung
Aus	Gerät ist ausgeschaltet oder befindet sich im Energiesparmodus.
An	Gerät ist eingeschaltet.

3.4 Typenschild

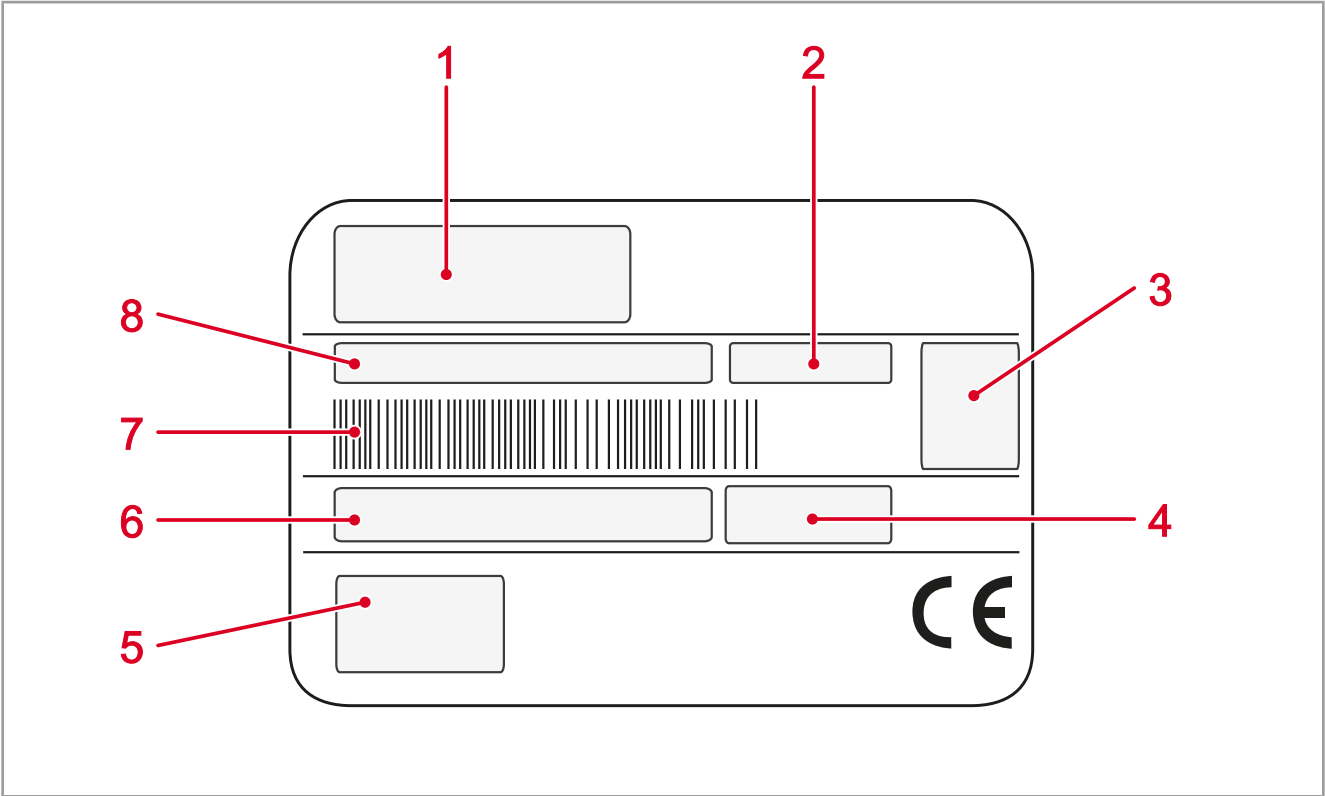


Abb. 2: Typenschild

1	Firmenlogo
2	Artikelnummer
3	Warn- und Gebotszeichen
4	Hardwareversion
5	Leistungsdaten
6	Artikelbezeichnung
7	Barcode Seriennummer
8	Seriennummer

3.5 Lieferumfang

Lieferumfang	Artikelnummer	Stückzahl
Jl-FPC3007-PCT-E1-L6-B12-ER	10002957	1
oder		
Jl-FPC3007-PCT-E1-L6-B12	10002958	1
Montageset mit 8 Befestigungs-schrauben		1

4 Technische Daten

Dieses Kapitel enthält die elektrischen und mechanischen Daten sowie die Betriebsdaten des Geräts JI-FPC3007.

4.1 Abmessungen

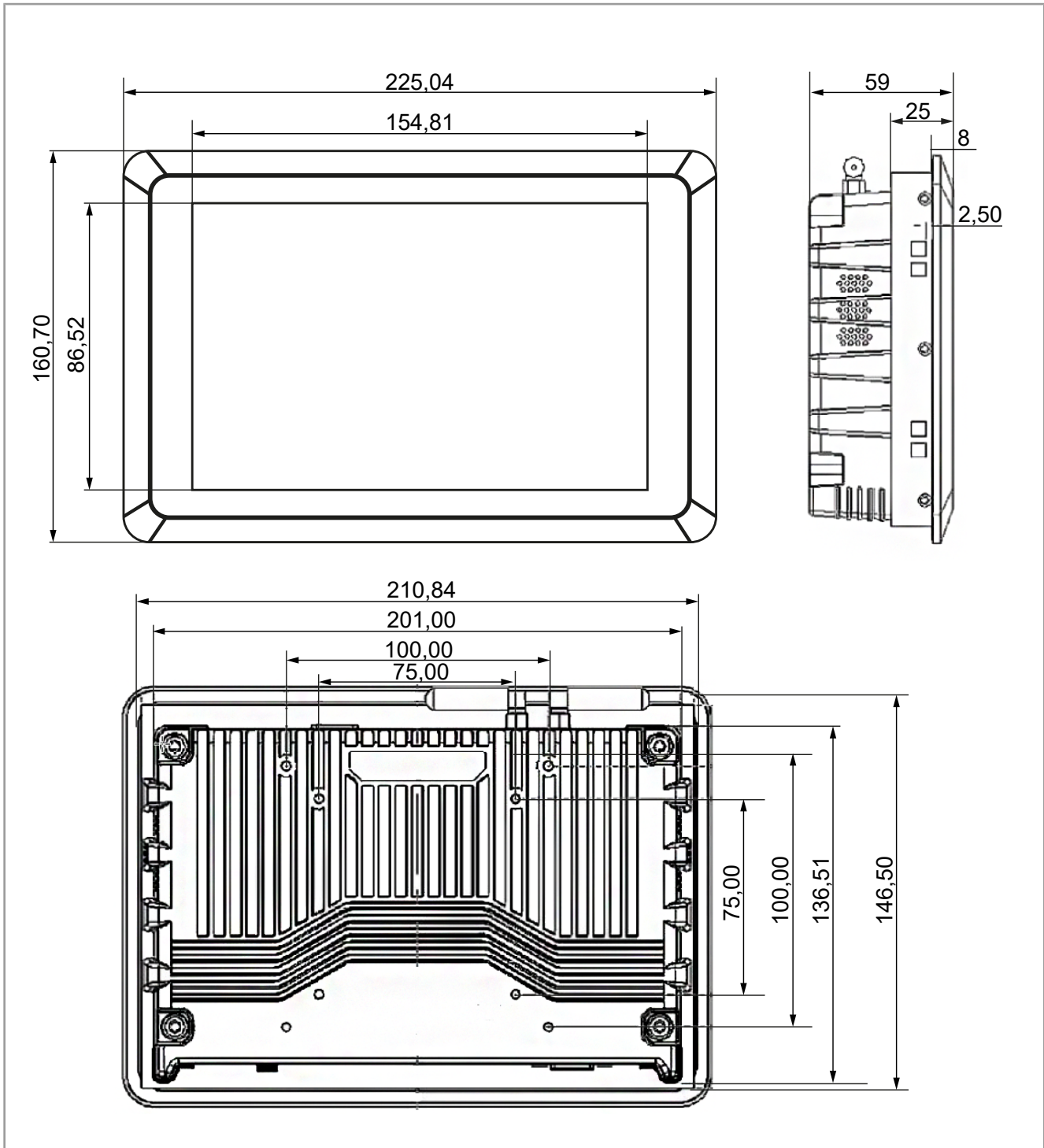


Abb. 3: Abmessungen in mm

4.2 Mechanische Eigenschaften

Mechanische Eigenschaften

Parameter	Beschreibung	Normen
Gewicht	1,9 kg	
Kühlung	Passiv (lüfterlos)	
Montage	Fronttafeleinbau, VESA 75 × 75/100 × 100	
Schutzart		
Frontseitig	IP65	DIN EN 60529
Rückseitig	IP20	

4.3 Elektrische Eigenschaften

Spannungsversorgung

Parameter	Beschreibung
Versorgungsspannungsbereich	DC 12 V ... 24 V
Typischer Spannungsbereich	DC 24 V
Maximale Leistungsaufnahme	48 W, 2 A

Tab. 1: Spannungsversorgung

CPU/Speicher

Parameter	Beschreibung
CPU	Intel® Celeron J6412 (2.0 GHz)
Speicher	256 GB SSD 8 GB RAM
Speicher ab Hardwarerevision 00.02	128 GB SSD 4 GB RAM
OS	Windows® 10, Windows® 11, Linux, Standardauslieferung ist Windows® 11 IoT Enterprise 2024 LTSC

Tab. 2: CPU und Speicher

Schnittstellen

Parameter	Beschreibung
Schnittstellen	2x USB 3.0 2x GBE LAN (10/100/1000 Mbit) 1x AUDIO OUT, 1x HDMI, 1x COM (RS-232)

Tab. 3: Schnittstellen

4.4 EMV-Werte

Dieses Produkt entspricht den Schutzanforderungen der EU-Norm EN 55022 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit. Bei Änderungen und/oder Erweiterungen des Geräts durch den Anwender (z. B. Einbau von Zusatzkarten) können die Voraussetzungen für die CE-Konformitätserklärung, entfallen.

4.5 Umweltbedingungen

Parameter	Beschreibung	Normen
Lagerhöhe	Bis zu 5000 m	
Lagertemperatur	-20 ... 70°C	
Max. Betriebshöhe	2.000 m über NN	
Betriebstemperatur	0 °C ... +50 °C	
Luftfeuchtigkeit	10 ... 90 % @39°C, nicht kondensierend	
Korrosion und chemische Beständigkeit	Hinsichtlich Korrosion wurden keine besonderen Maßnahmen getroffen. Die Umgebungsluft muss frei sein von höheren Konzentrationen an Säuren, Laugen, Korrosionsmitteln, Salz, Metaldämpfen und anderen korrosiven oder elektrisch leitenden Verunreinigungen.	
Verschmutzungsgrad der Elektronikumgebung	Stufe 2	DIN EN 61131-2
Zertifizierung CE/FCC		EN 55022, EN 55024, EN 61000-3-2, EN 61000-3-3
Schutzart	Front IP65, Gehäuse IP20	
Schock	15 G 11 ms Dauer (halber Sinus)	EN 60068-2-27
Vibration	10-500 Hz: 1G/3 axi	EN 60068-2-6

Tab. 4: Umweltbedingungen

4.6 Display

Parameter	Beschreibung
Typ	TFT Widescreen
Auflösung	1024 x 600 Pixel
Format	16:10
Größe	7"
Kontrast	1000:1
Helligkeit (Display)	250 cd/m²
Hintergrundbeleuchtung	LED, Lebensdauer > 50.000 h
Touchscreen	Glass projected capacitive touch (PCAP)

Tab. 5: Technische Daten – Display

5 Montage

Dieses Kapitel beschreibt die Montage und den Austausch des Geräts.

HINWEIS



Beschädigte Geräte

Beschädigte Geräte können erheblichen Sachschaden hervorrufen.

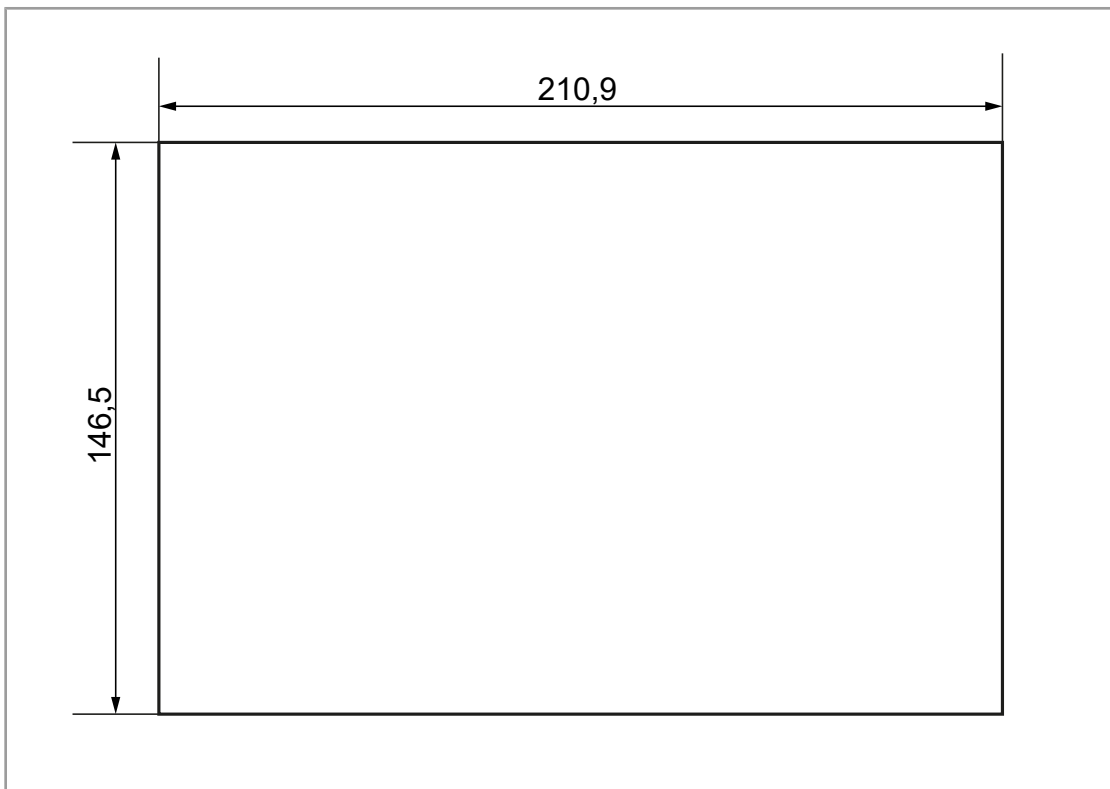
- ▶ Überprüfen Sie das Gerät auf äußere Beschädigungen und fehlerhafte Anschlüsse.
- ▶ Installieren Sie nur komplett intakte Geräte.

5.1 Montage vorbereiten

Die hier beschriebene Montagevariante gilt für den Einbau in einen Fronttafelausschnitt.

Ausschnitt erstellen

- ▶ Erstellen Sie einen Ausschnitt für das Gerät mit folgenden Maßen:



Montagematerial

- ▶ Verwenden Sie für die Montage des Geräts das mitgelieferte Montageset.

Werkzeug

- ▶ Verwenden Sie zur Montage einen passenden Kreuzschlitz-Schraubendreher.

5.2 Gerät montieren

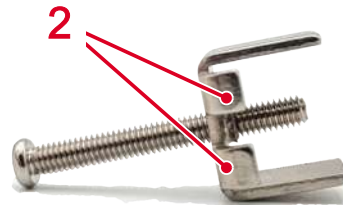


Abb. 4: Montage mit Halteklammern

- Auf dem Gehäuse befinden sich auf jeder Seite 2 x 2 Aussparungen (1) zur Befestigung der Halteklammern.
 - Die Halteklammern sind jeweils mit 2 eckigen Dorne (2) versehen.
1. Setzen Sie das Gerät ohne Halteklammern von vorne in die Einbauöffnung ein.
 2. Führen Sie die Dorne der Halteklammer in die Aussparungen ein (3).
 3. Drehen Sie die Schraube mit einem Kreuzschlitzschraubendreher soweit fest, bis sie Kontakt zum Rahmen des Gehäuses hat (4).

6 Elektrischer Anschluss

HINWEIS



Materialschäden oder Funktionsbeeinträchtigung

Ungeeignete Ausführung des Kabelbaums kann zu mechanischer Überbeanspruchung führen.

- ▶ Schützen Sie Leitungen vor Abknicken, Verdrehen und Scheuern.
- ▶ Montieren Sie Zugentlastungen für die Anschlusskabel.

6.1 2-polige Buchse zur Spannungsversorgung

DC IN 24V

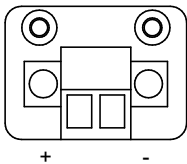
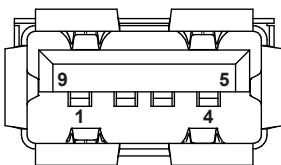


Abb. 5: 2-polige Buchse

6.2 USB 3.0 Buchse

Belegung

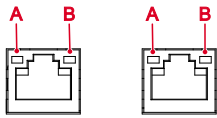


Pin	Beschreibung
1	+USB_VCC
2	USB_D-
3	USB_D+
4	GND
5	USB_RX-
6	USB_RX+
7	GND
8	USB_TX-
9	USB_TX+

Tab. 6: Pinbelegung USB 3.0

6.3 RJ-45 Buchsen - Anschlüsse LAN1 und LAN2

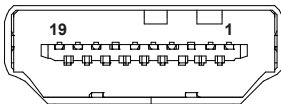
Belegung



LED	Zustand	Beschreibung
A	Aus	Keine Verbindung zum Netzwerk
	Gelb	LINK: Verbindung zum Netzwerk besteht
	Gelb blinkend	Netzwerkaktivität
B	Aus	10 Mbit
	Grün	100 Mbit
	Orange	1 Gbit

6.4 HDMI-Buchse

Belegung



Pin	Beschreibung
1	TMDS Data2+
2	GND
3	TMDS Data2–
4	TMDS Data1+
5	GND
6	TMDS Data1–
7	TMDS Data0+
8	GND
9	TMDS Data0–
10	TMDS Clock+
11	GND
12	TMDS Clock–
13	Reserviert
14	Reserviert
15	DDC_CLK
16	DDC_DATA
17	GND
18	+5 V Power
19	Hot-Plug-Erkennung

Tab. 7: Pinbelegung HDMI-Buchse

6.5 D-Sub-Buchse – Serielle Schnittstelle COM1

- Die COM1-Schnittstelle umfasst eine RS232/422-Schnittstelle.
- Logisch kann jeweils nur eine von beiden genutzt werden.

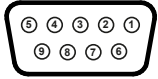


Abb. 6: D-Sub-Buchse

Pin	Beschreibung
1	n.c.
2	RS-232 RxD
3	RS-232 TxD
4	n.c.
5	GND
6	n.c.
7	RS-485 A(-)
8	RS-485 B(+)
9	n.c.

Tab. 8: Pinbelegung D-Sub-Buchse

6.6 Funktionserde (Schirmung)

Oben auf dem Gerät befindet sich der Anschluss für die Schirmung.

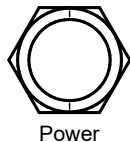


Abb. 7: Funktionserde

- Schließen Sie hier, möglichst großflächig (z. B. Kupferband), eine Schirmung (Funktionserde) an, wenn das Gerät erhöhten Störeinstrahlungen ausgesetzt ist.

7 Bedienelemente

7.1 EIN/AUS-Schalter mit LED



Der Schalter befindet sich auf der Oberseite des JI-FPC3007.

Mit ihm lässt sich das Gerät ein bzw. ausschalten.

HINWEIS! Der Schalter muss nicht zur Inbetriebnahme des Gerätes betätigt werden, da dieses direkt startet, wenn es an 24VDC angeschlossen ist.

Siehe Informationen zur [Statusanzeige](#) ► 9].

8 Konfiguration

Dies ist eine kurze Beschreibung (QuickStart) über die Vorgehensweise und welche Einstellungen erforderlich sind, um auf einem Flatpanel-PC der Serie JI-FPC30xx eine Visualisierung, die mit JetViewSoft erstellt wurde, zu starten.

8.1 Systemvoraussetzungen

8.1.1 Hardware

Gerät	Artikelnr.	Beschreibung
JI-FPC3007-PCT-E1-L6-B12-ER	10002957	Flatpanel-PC; 7“; Windows 11; JETVIEW-ER-STX (PC) V5.7.x installiert und lizenziert
JI-FPC3007-PCT-E1-L6-B12	10002958	Flatpanel-PC; 7“; Windows 11;

Tab. 9: Hardware

8.1.2 Software

Software	Artikelnummer	Beschreibung
JetView-Soft V5.X	10001261	Engineering-Tool zur Erstellung der Visualisierung, die auf dem Zielgerät JI-FPC3007 angezeigt werden sollen
JETVIEW-ER-STX (PC) V5.X	10001467	Runtime-Software, welche die mit JetViewSoft erstellten Masken anzeigt.

Tab. 10: Software

8.2 Begriffe und Definitionen

Parameter	Beschreibung
JI-FPC30xx und JI-FPC30xx-...-ER	– Flatpanel-PCs mit Windows 11 Betriebssystem. – XX steht für die Bildschirmdiagonale. – In der Variante -ER ist JetViewSoft Embedded Runtime installiert und lizenziert.
JetView Embedded Runtime (JVER STX VG (PC); kurz: JVER)	– Runtime-Software welche die mit JetViewSoft erstellten Masken anzeigt. – VG steht für Vektorgrafik, PC für x86 /64 Bit Windows 10/11.
UWF	– Unified Write Filter. – Windows Funktion, die Schreibzugriffe auf ein Overlay umleitet, um Systemdateien vor Beschädigung durch hartes Ausschalten zu schützen.
uwfmgr	– UWF-Manager. – Kommandozeilen Tool zur Konfiguration des Unified Write Filters.

Parameter	Beschreibung
FTP	– File Transfer Protokoll. – Auf dem JI FPC30xx ist der Windows eigene FTP Server aktiviert und über den IIS Manager konfiguriert.
Telnet	JVERTelnet.exe ist eine Anwendung der Bucher Automation AG zum Starten/Stoppen der JVER durch Kommandos, die von JetViewSoft auf den Engineering PC übertragen werden.
Autologon	– Von Microsoft bereitgestellte Möglichkeit zur automatischen Anmeldung eines Benutzers beim Systemstart ohne Eingabe von Kennwort oder PIN – In der Gerätevariante -ER ist AutoLogon bereits eingerichtet und aktiviert.
Kioskmodus	– Windows Betriebsart, in der ausschließlich eine definierte Anwendung gestartet wird. – In der Variante „ER“ wird die JVER als einzige Anwendung gestartet.
VNC	– Virtual Network Computing – Technologie zur Fernsteuerung von Computern, die den Desktop eines entfernten Rechners (Server) auf einem lokalen Gerät anzeigt und dessen Maus- sowie Tastatureingaben überträgt, sodass Sie so arbeiten können, als säßen Sie direkt davor. – Auf dem JI-FPC30xx ist die Freeware „UltraVNC“- Server installiert und aktiv.
IIS-Manager	– Internet Information Services Manager – Grafisches Verwaltungswerkzeug zur Konfiguration des Windows Webservers/IIS; wird zur Einrichtung des FTP Servers verwendet.

Tab. 11: Begriffe und Definitionen

8.3 Schnellstart

8.3.1 Einschalten des Geräts

- ▶ Schließen Sie das Gerät an 24VDC an.
- Das Gerät startet direkt und zeigt nacheinander folgendes an:
 - Splashscreen BIOS: BUCHER automation
 - Splashscreen Windows: BUCHER automation
 - Anmeldebildschirm BUCHER Automation
 - Schwarzer Bildschirm
 - Start JetView Embedded Runtime (JVER-STX-VG(PC)) Demoapplikation
- Der komplette Bootvorgang dauert ca. **45** Sekunden.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Das Gerät ist so konfiguriert, dass ein automatisches Einloggen (AutoLogon) des Benutzers „Bucher Automation“ erfolgt. Danach wird im „Kioskmodus“ als einzige Anwendung die JetView Embedded Runtime gestartet.
- Sie können sich mit JetViewSoft über die angezeigte(n) IP-Adresse(n) mit dem Zielgerät verbinden.



Abb. 8: Demoprojekt gestartet am Bsp. JI-FPC3010

HINWEIS! Ohne eingestecktes Ethernet Kabel und Link zu einem Netzwerkgerät werden keine IP Adresse, kein Datum und keine Uhrzeit angezeigt.

8.3.2 Demoprojekt beenden und zu Windows wechseln

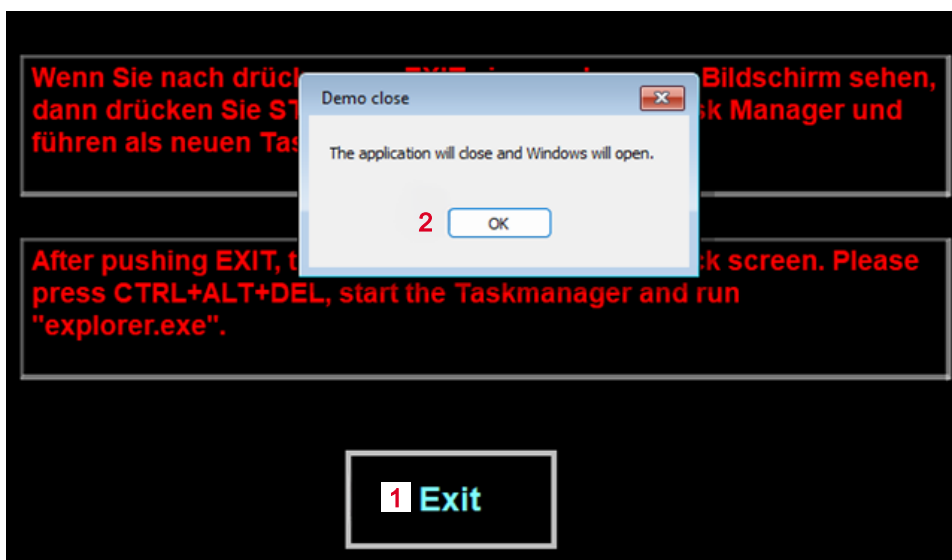


Abb. 9: Demoprojekt beenden

- Beenden Sie das Demoprojekt entweder über den Button **Exit (1)** oder über die Tastenkombination **STRG+ENDE**.
- ⇒ Es wird automatisch die Standardshell (explorer.exe) aufgerufen und es erscheint folgender Bildschirm:

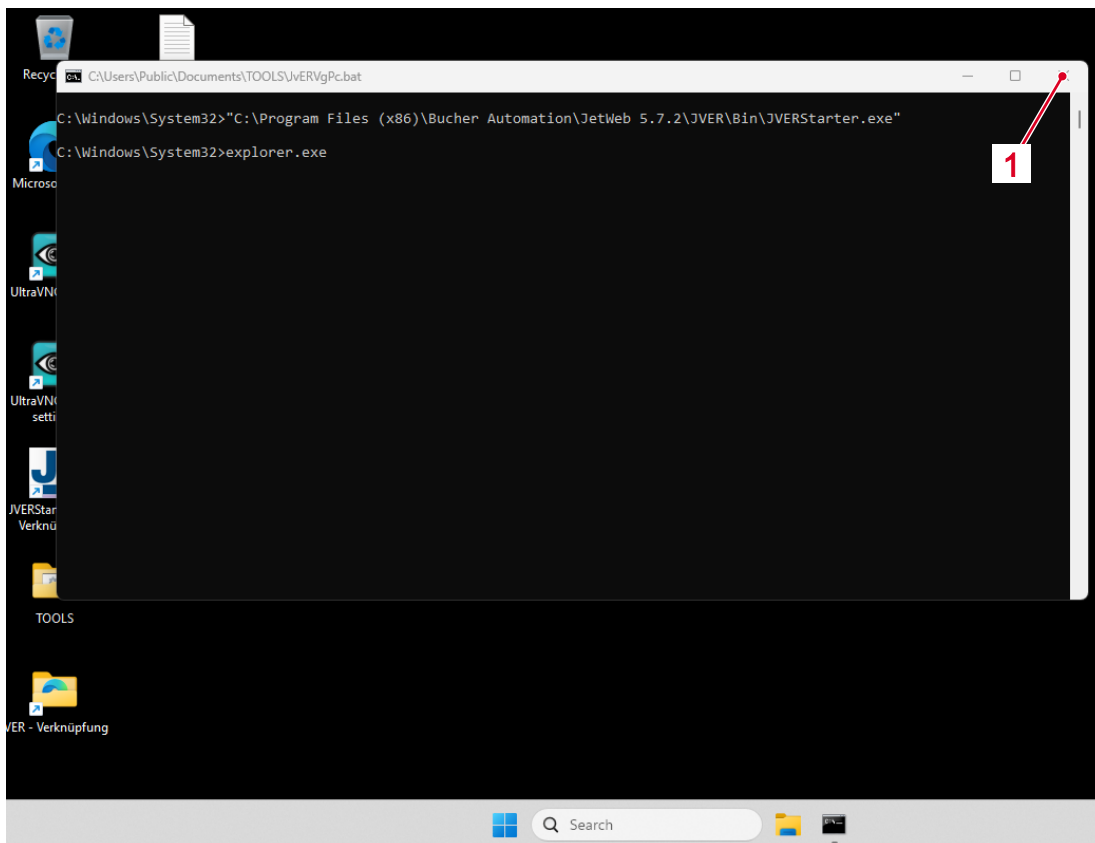


Abb. 10: Demoprojekt beendet

- ▶ Schließen Sie die Eingabeaufforderung mit X (1).
- ⇒ Sie gelangen auf den Windows-Desktop.

Schwarzer Bildschirm

Falls statt der in der Anleitung gezeigten Oberfläche nur ein schwarzer Bildschirm erscheint:

- ▶ Drücken Sie **STRG+ALT+ENTF**.
- ⇒ Es erscheint folgender Bildschirm:

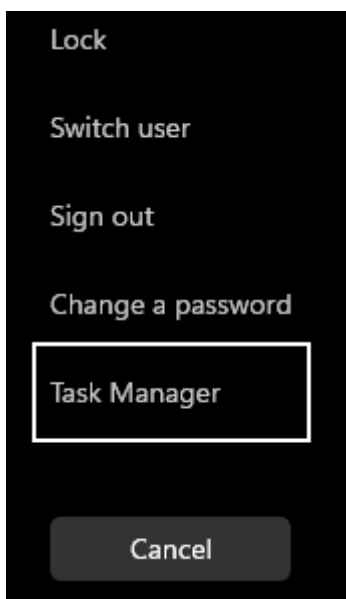


Abb. 11: Taskmanager starten

- ▶ Klicken Sie auf „Task Manager“.
- ⇒ Danach startet der Task Manager und Sie können den Explorer starten.

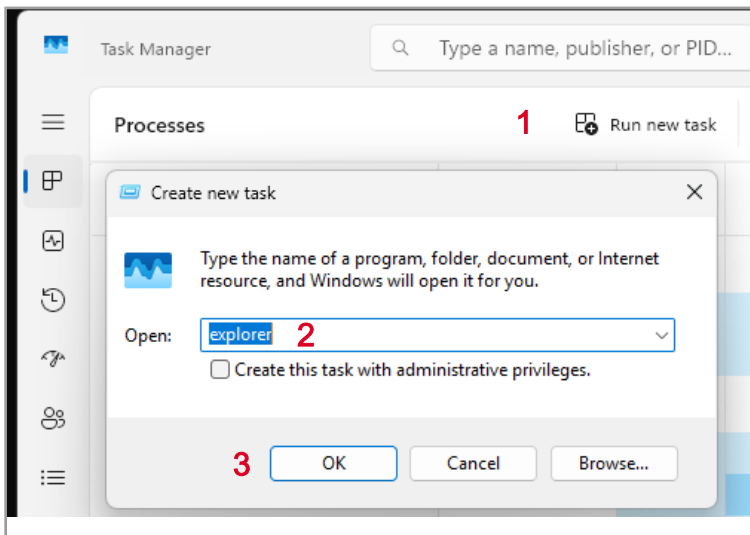


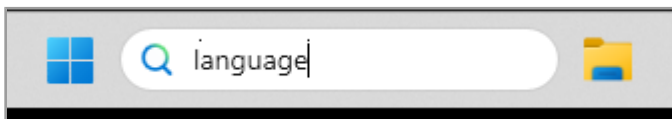
Abb. 12: Explorer über Taskmanager starten

1. Wählen Sie „Run new task“ (Neuen Task ausführen).
2. Geben Sie „explorer“ als neuen Task ein.
3. Drücken Sie OK.

⇒ Nach ca. 10 Sekunden erscheint die gewohnte Taskleiste von Windows 11 und Sie können Windows bedienen.

8.3.3 Spracheinstellung

- Die Standardsystemsprache bei Auslieferung ist auf English (US) eingestellt.
- Sie können die Systemsprache auf Deutsch umstellen.



1. Geben sie in der Suchleiste (Search) language ein.

⇒ Es öffnet sich folgendes Menübild:

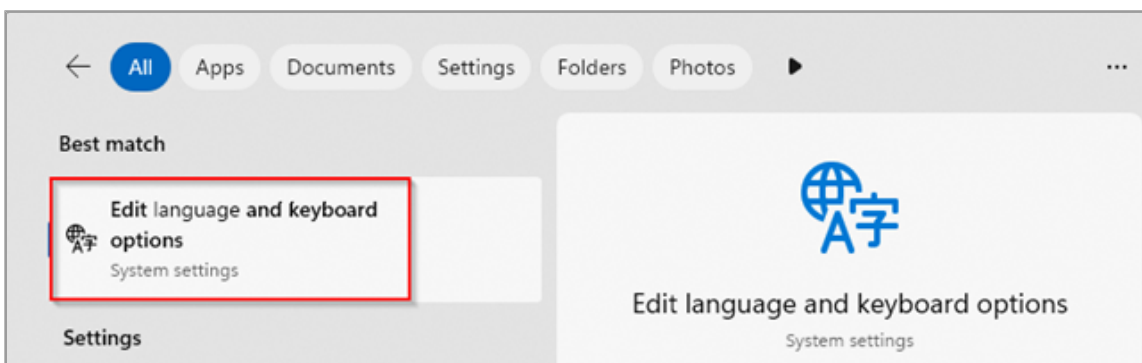


Abb. 13: Spracheinstellung

2. Klicken Sie auf Edit language and keyboard options.

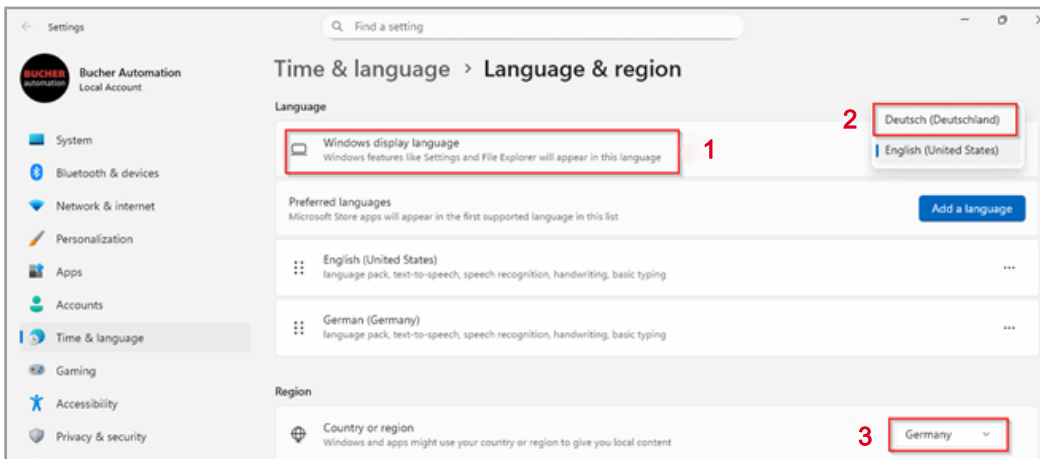
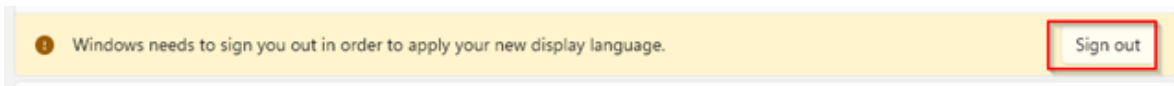


Abb. 14: Zeit- und Spracheinstellung

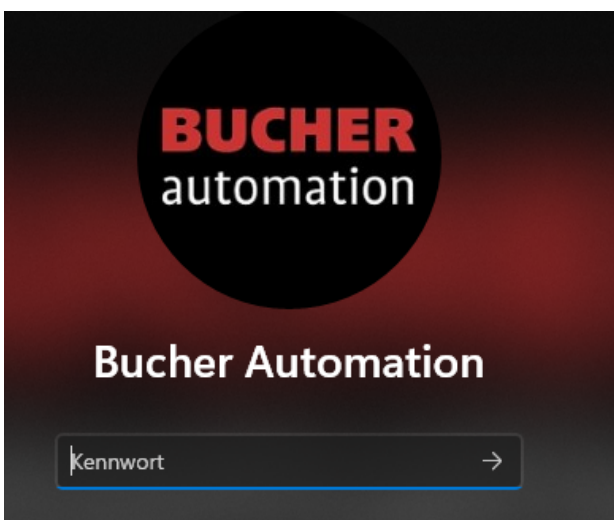
3. Klicken Sie auf **Windows display language** (1) und wählen Sie im Dropdownmenü **Deutsch (Deutschland)** (2) aus.
4. Wählen sie als Region **Germany** aus (3).



5. Melden sie sich über **Sign out** ab und melden sie sich neu an.
 - ⇒ Erst dann werden die Einstellungen übernommen.
 - ⇒ Es öffnet sich folgendes Bild:



6. Klicken Sie **einmal** auf das Bild.
 - ⇒ Es öffnet sich das Login-Fenster.



7. Geben Sie das Kennwort „Bucher“ ein.
 - ⇒ Nach der Anmeldung startet die JVER wieder im Kioskmodus.

8.3.4 IP-Adresse und Zugangsdaten

Parameter	Wert
Voreingestellte, statische IP-Adresse an Port „LAN1“	192.168.10.15
IP-Adresse an Port „LAN2“	Die IP-Adresse an LAN2 wird über DHCP vergeben
Benutzername	Bucher Automation (Leerzeichen beachten!)
Passwort	Bucher

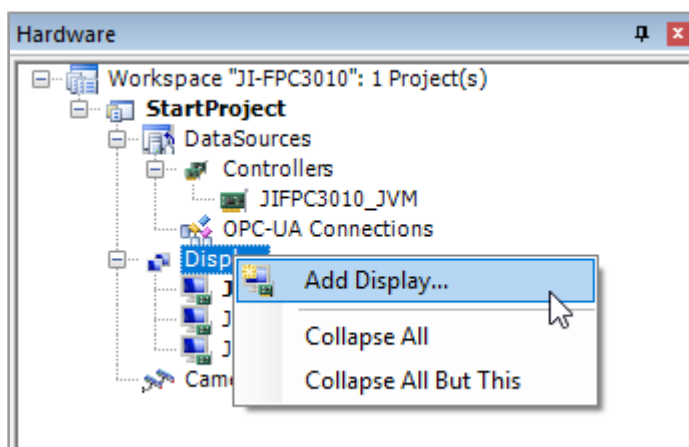
Tab. 12: IP-Adresse und Zugangsdaten

- Ändern Sie das Passwort zum Schutz vor unbefugten Zugriff!

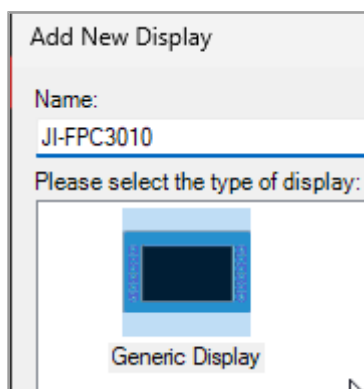
8.4 JetViewSoft Einstellungen auf dem Engineering-PC

8.4.1 Projekt / Workspace laden und konvertieren

1. Laden Sie Ihr Projekt wie gewohnt.
2. Öffnen Sie StartProjekt.
3. Mit einem Rechtsklick auf Displays öffnet sich ein Auswahlmeneü.



4. Wählen Sie Display hinzufügen.



5. Wählen Sie Generic Display aus.
6. Stellen Sie bei den Properties die Auflösung ein.

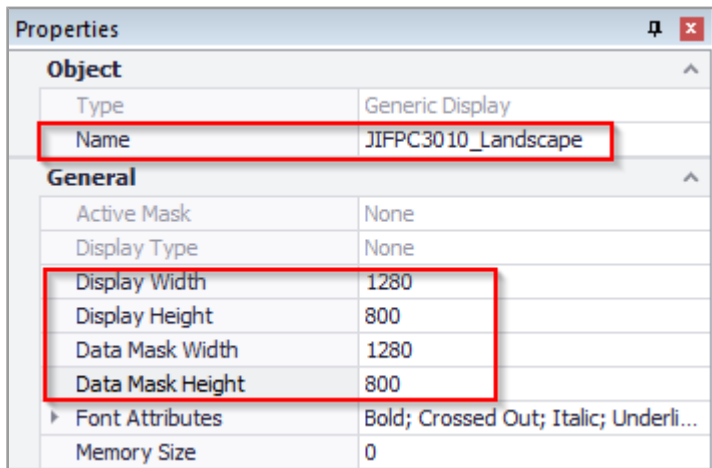


Abb. 15: Beispiel für Querformat (Landscape)

7. Konvertieren Sie Ihr Projekt auf die Plattform ER-STX-VG (PC)

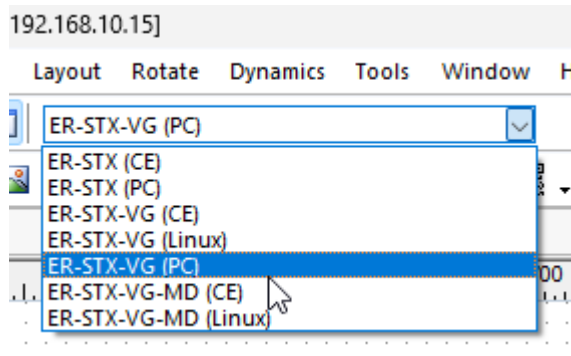
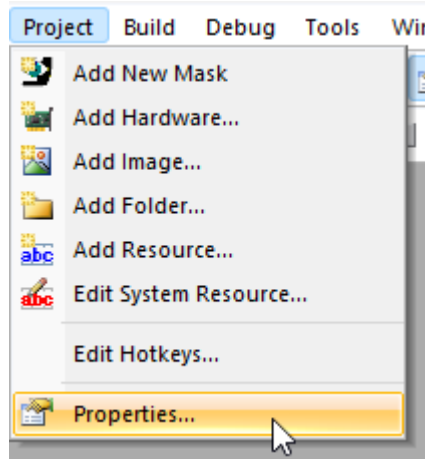


Abb. 16: Plattform ER-STX-VG (PC)

8.4.2 Projekteinstellungen



- Gehen Sie im Hauptmenü zu Project > Properties

FTP-Server und Startverzeichnis für das Projekt

Als FTP-Server auf den JI-FPC30xx-Geräten dient der Windows eigene FTP-Server, der über den IIS-Manager konfiguriert wird (siehe Kapitel [FTP-Server Windows](#) [▶ 37]).

Parameter	Wert
Startverzeichnis	C:\Users\Public\Documents\JVER HINWEIS! Das Startverzeichnis für die Anwendung auf den JI-FPC30xx-Geräten ist fest eingestellt.
Benutzername	Bucher Automation (Leerzeichen beachten!)
Passwort	Bucher

Tab. 13: FTP-Server und Startverzeichnis

Deployment

Die wichtigsten Einstellungen für das Deployment sind:

Deployment Target

Neben der **IP-Adresse** sind die **Zugangsdaten** und der „**Local Path**“ auf dem Zielgerät die wichtigsten Einstellungen.

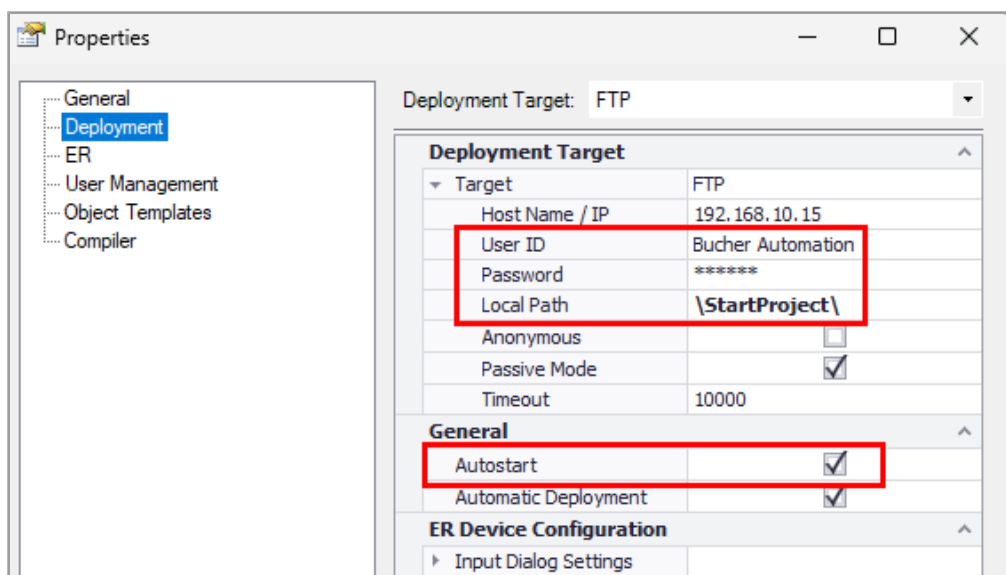


Abb. 17: Einstellungen Deployment Target

HINWEIS! Die Standardzugangsdaten „User ID“ und „Password“ haben sich gegenüber JV-10xx-Geräten geändert.

- Es müssen jetzt die Zugangsdaten eines Benutzers eingegeben werden, der auf dem JI-FPC30xx-Gerät, vorhanden ist. (Siehe auch Kapitel [Benutzerkonten](#) [▶ 30])
- Änderungen oder Erweiterungen der FTP-Zugangsdaten (User ID / Password) müssen auf dem JI-FPC30xx vorgenommen werden (Benutzerkonto / Passwort).

Ablage Projektdateien

Die Projektdateien werden in diesem Ordner auf dem Zielgerät abgelegt:

C:\Users\Public\Documents\JVER\<Projektname>\

<Projektname> ist im folgenden Beispiel: StartProjekt

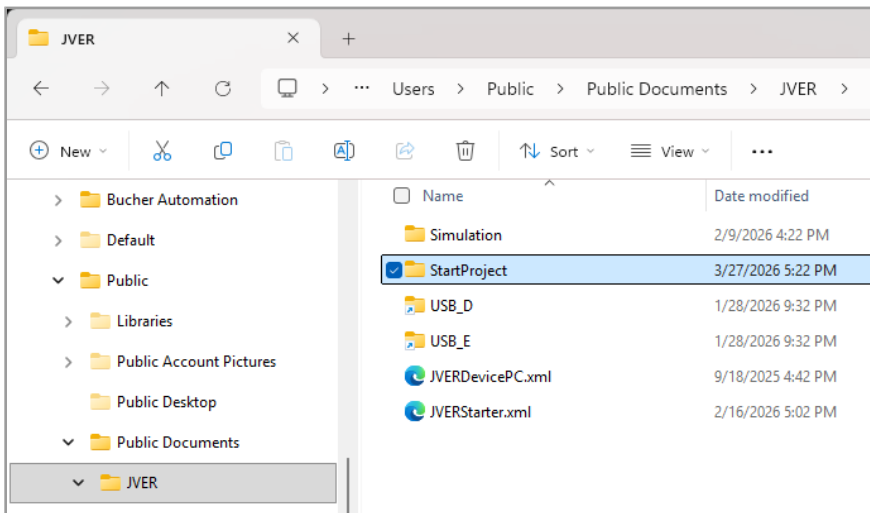


Abb. 18: Ablageort Projektdateien auf JI-FPC30xx

Autostart

Nur wenn das Häkchen bei **Autostart** gesetzt ist, wird auf dem Zielgerät in die „JVERStarter.xml“ das gewünschte Projekt als Startprojekt eingetragen.

Ansonsten wird das zuletzt eingetragene Projekt gestartet oder die JVER startet mit der untenstehenden Fehlermeldung.



Abb. 19: Fehlermeldung Autostart

Wenn ein Startprojekt definiert ist, dies aber nicht gefunden wird, dann erscheint folgende Meldung:

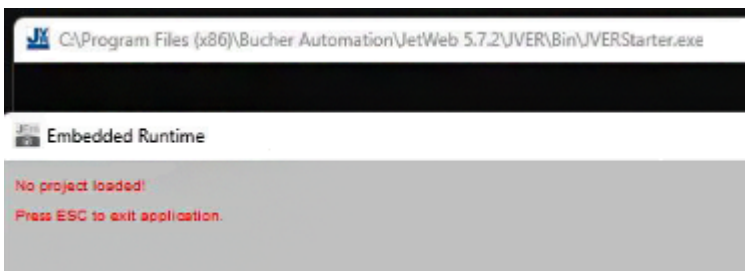


Abb. 20: Fehlermeldung Startprojekt nicht gefunden

8.5 Betriebssystem und Benutzerkonto

8.5.1 Windows 11

Auf den Geräten JI-FPC30xx ist folgendes Betriebssystem installiert:

Windows 11 IoT Enterprise LTSC 2024 OEM

Das Betriebssystem ist bei Auslieferung bereits aktiviert.

8.5.2 Benutzerkonten

Benutzerkonto „Bucher Automation“ mit Administratorrechten bei Auslieferung

JI-FPC-30xx-Geräte werden mit folgenden Benutzerkonten ausgeliefert:

Kontoname:

Bucher Automation (Leerzeichen beachten!)

Passwort:

Bucher

Das Konto hat Administratorrechte.

HINWEIS! Bitte ändern Sie den Kontonamen nicht. Windows hat die Eigenschaft nur den angezeigten Namen zu ändern.

Alle anderen Einstellungen, wie z.B. Verzeichnispfade, Anmeldename über FTP usw. bleiben bei dem alten Namen.

- **Ändern Sie das Passwort zum Schutz vor unbefugten Zugriff!**

8.6 Geräteeinstellungen

Nachfolgend sind die wichtigsten Geräteeinstellungen beschrieben und wie diese geändert werden können.

- 1. Fahren Sie das Gerät nach Änderungen an den Einstellungen regulär herunter.
- 2. Schalten Sie es nicht einfach aus, sonst kann es passieren, dass Änderungen nicht übernommen werden.

8.6.1 Netzwerkeinstellungen

Das Gerät hat zwei unabhängige LAN-Schnittstellen.

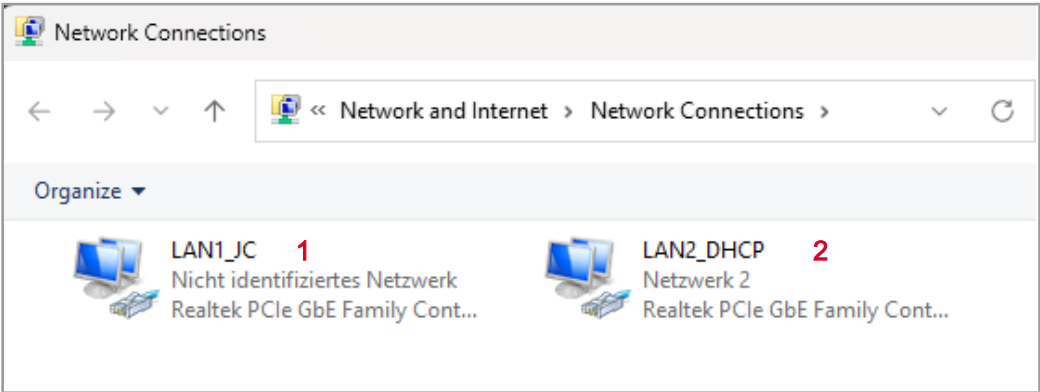


Abb. 21: LAN-Schnittstellen

1	LAN1_JC: Das Geräteport LAN1 ist mit einer festen IP-Adressen konfiguriert: 192.168.10.15
2	LAN2_DHCP: Das Geräteport LAN2 ist bei Auslieferung als DHCP-Client konfiguriert.

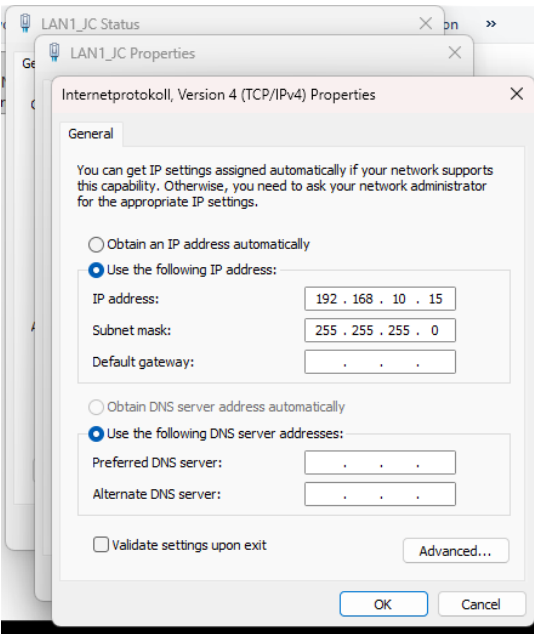


Abb. 22: Eigenschaften Internetprotokoll

Wie bei jedem Windows-Rechner könne weitere IP-Adressen hinzugefügt werden.

8.6.2 UWF Writefilter

Der Unified Write Filter (UWF) leitet Schreibvorgänge in ein Overlay um und schützt so das System vor Beschädigungen durch hartes Ausschalten. Ziel ist ein stets konsistenter Systemzustand. Updates und Softwareinstallationen müssen dennoch möglich bleiben.

Auslieferungskonfiguration

- UWF schützt ein nicht existentes Volume (X:).
- Windows schreibt Systemänderungen in die Overlay-Datei, nicht auf C:.
- Beim Neustart wird das Overlay verworfen.

Vorteile

Hartes Ausschalten ist unkritisch; Windows- und Runtime-Updates sind möglich.

HINWEIS! Änderungen wie IP Adresse, Datum/Uhrzeit, Anzeigeeinstellungen etc. werden von Windows nur zuverlässig übernommen, wenn das Gerät regulär neu gestartet und nicht hart ausgeschaltet wird (unabhängig vom UWF).

Skripte zur Konfiguration des UWF-Writefilters

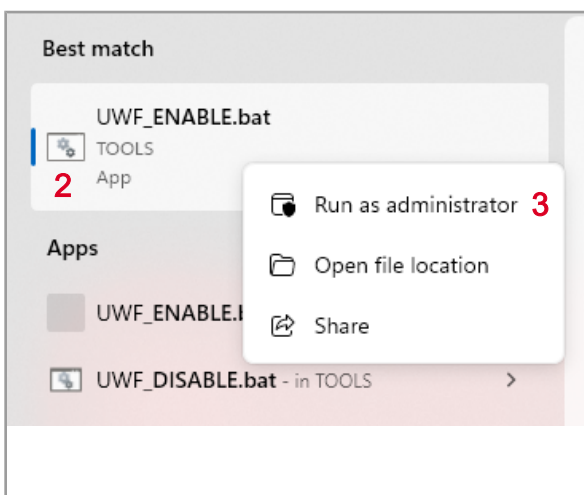
Auf dem JI-FPC30xx sind mehrere Skripte (*.bat und *.ps1) im Ordner **C:\USERS\PUBLIC\DOCUMENTS\TOOLS** hinterlegt.

- Damit können Einstellungen am UWF durchgeführt werden.
- Die Skripte müssen mit Administratorrechten ausgeführt werden.
- Sie können am einfachsten über die Windowssuchfunktion aufgerufen werden.
- Ein Aufruf über die Command-Shell ist ebenso möglich.

Beispiel: Aufruf über die Windowssuche



1. Geben Sie „UWF“ in der Windowssuche ein (1).



⇒ Es werden alle Dateien, die mit „UWF“ beginnen, angezeigt (2).

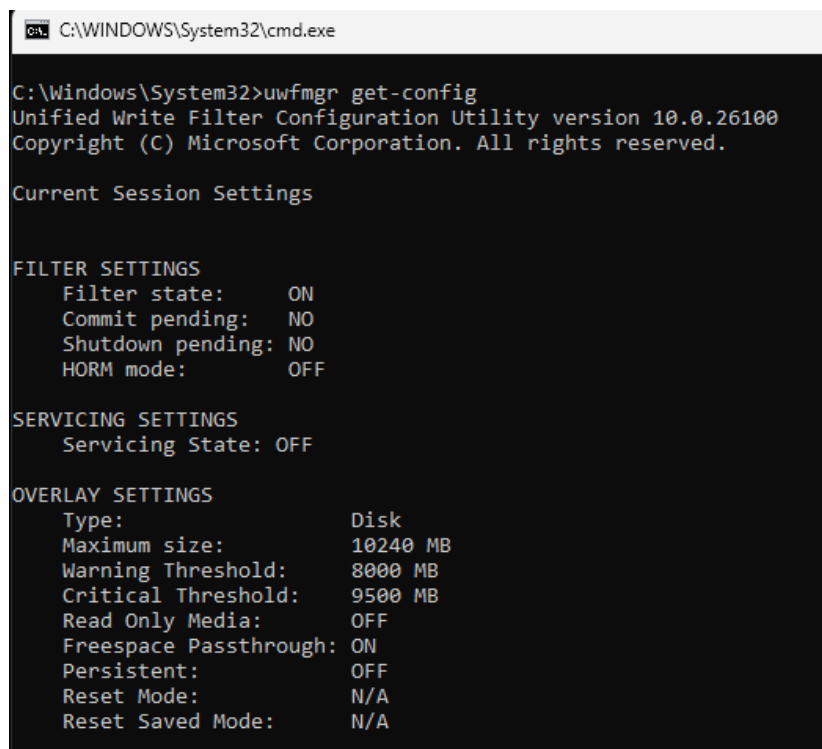
2. Führen Sie die gewünschte Datei als Administrator aus (3).

UWF Filter aktuelle Konfiguration auslesen

Wenn Sie wissen möchten, wie der UWF aktuell konfiguriert ist, führen Sie folgendes Script mit Administratorrechten aus:

"C:\Users\Public\Documents\TOOLS\UWF_get-config.bat"

Die Ausgabe in der DOS-Box ist etwas länger und gibt die aktuellen Konfiguration und die Konfiguration nach einem Neustart an.



```
C:\WINDOWS\System32\cmd.exe

C:\Windows\System32>uwfmgr get-config
Unified Write Filter Configuration Utility version 10.0.26100
Copyright (C) Microsoft Corporation. All rights reserved.

Current Session Settings

FILTER SETTINGS
  Filter state:      ON
  Commit pending:   NO
  Shutdown pending: NO
  HORM mode:        OFF

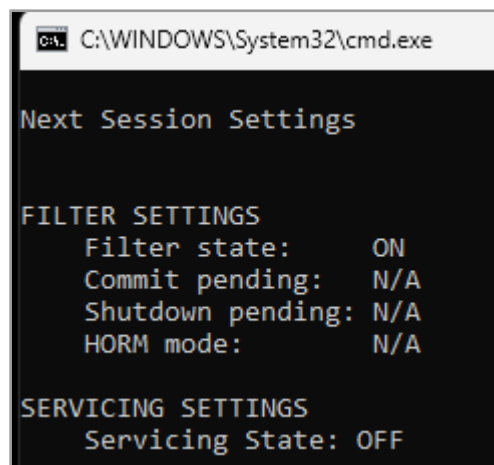
SERVICING SETTINGS
  Servicing State:  OFF

OVERLAY SETTINGS
  Type:              Disk
  Maximum size:      10240 MB
  Warning Threshold: 8000 MB
  Critical Threshold: 9500 MB
  Read Only Media:   OFF
  Freespace Passthrough: ON
  Persistent:        OFF
  Reset Mode:        N/A
  Reset Saved Mode:  N/A
```

Abb. 23: DOS-Box

- Scrollen Sie mit der Maus weiter nach unten, um weitere Informationen zur Einstellung des UWF zu sehen, wie z. B. die Einstellungen nach dem nächsten Neustart.

Nach dem Neustart (nächste Sitzung) ist der UWF ausgeschaltet:



```
C:\WINDOWS\System32\cmd.exe

Next Session Settings

FILTER SETTINGS
  Filter state:      ON
  Commit pending:   N/A
  Shutdown pending: N/A
  HORM mode:        N/A

SERVICING SETTINGS
  Servicing State:  OFF
```

Abb. 24: UWF ausgeschaltet

UWF Filter deaktivieren

Wenn Sie Zugriff auf weitere Systemeinstellungen brauchen oder vor einem Windows-Updates den Filter ausschalten möchten, können Sie den UWF deaktivieren. Führen Sie dazu folgendes Script mit Administratorrechten aus:

"C:\Users\Public\Documents\TOOLS\UWF_DISABLE.bat"

Der Rechner wird nach Ausführen des Scripts (Hinweis „beliebige Taste drücken“) automatisch neu gestartet.

Wichtig:

1. Fahren Sie auch bei deaktiviertem UWF nach Änderungen am System oder Dateien das Gerät ordnungsgemäß herunter. Nur dann werden Änderungen von Windows sicher übernommen.
2. Vergessen Sie nicht, den UWF wieder zu aktivieren.

UWF Filter aktivieren

Wenn Sie den UWF deaktiviert haben, können Sie ihn mit dem folgenden Script wieder aktivieren (als Administrator ausführen):

"C:\Users\Public\Documents\TOOLS\UWF_ENABLE.bat"

Der Rechner wird nach Ausführen des Scripts (Hinweis „beliebige Taste drücken“) automatisch neu gestartet.

UWF-Einstellungen, um ein Windows-Update durchführen zu können

Möglichkeit 1

- Der UWF ist so konfiguriert ist, dass normale Windows-Updates und sonstige Softwareupdates auf Laufwerk C: wie gewohnt installiert werden können.
- Diese Methode wurde mehrfach mit Windows-Updates und sonstigen Softwareupdates (JetViewSoft Runtime) getestet und hat einwandfrei funktioniert.

Möglichkeit 2

Sollte Möglichkeit 1 wider Erwarten, nicht funktionieren, dann kann es mit abgeschaltetem UWF versucht werden.

Vorgehensweise

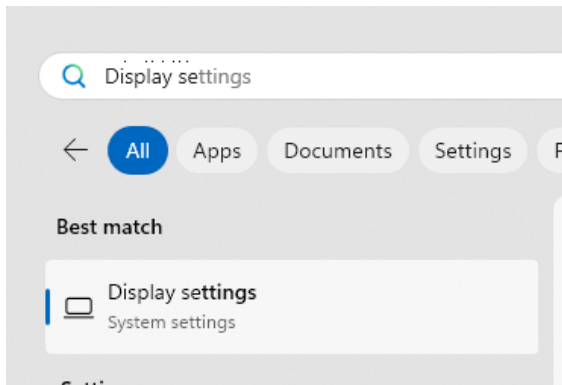
1. Beenden sie ggf. die JetViewSoft Embedded Runtime und starten Sie ggf. den explorer.exe über den Taskmanager, wenn das nicht automatisch geschieht.
2. Deaktivieren Sie als Administrator den UWF mit "C:\Users\Public\Documents\TOOLS\UWF_DISABLE.bat"
⇒ Das Gerät startet automatisch neu.
3. Deaktivieren Sie als Administrator Autologon mit „C:\User\Public\Documents\TOOLS\autologon.exe“.
4. Verbinden Sie das Gerät mit dem Internet.
5. Prüfen Sie ob Updates vorhanden sind.
6. Installieren Sie die Updates.
⇒ Das Gerät startet evtl mehrmals neu.
7. Aktivieren Sie wieder Autologon.
8. Aktivieren Sie wieder den UWF mit "C:\Users\Public\Documents\TOOLS\UWF_DISABLE.bat".

8.6.3 Anzeigeeinstellungen

Über die Anzeigeeinstellungen können Sie u.a. die BildschirmAusrichtung und die Helligkeit ändern.

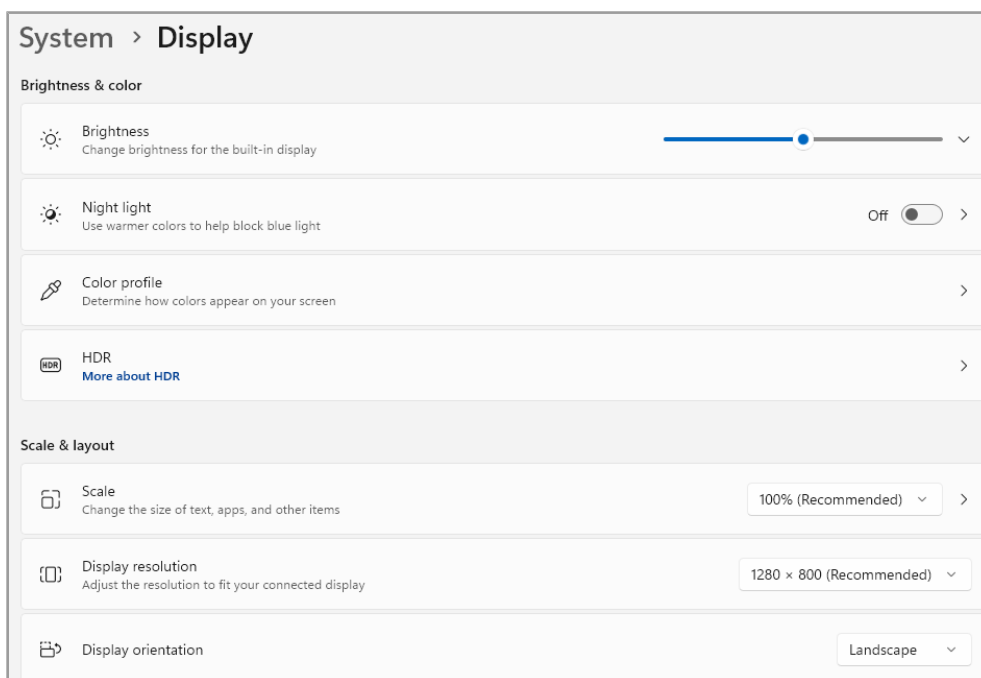


1. Klicken Sie die Suchfunktion an.



2. Geben Sie „Anzeigeeinstellungen“ in das Suchfeld ein.

⇒ Es erscheint folgende Seite:



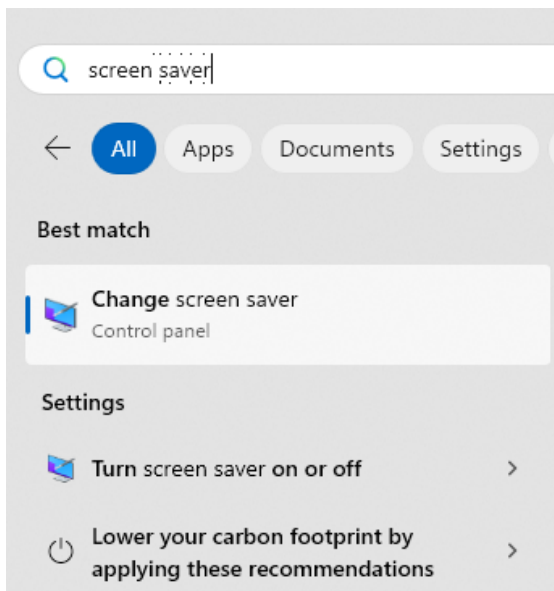
3. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor.
4. Fahren Sie das Gerät nach Änderungen an den Anzeigeeinstellungen regulär herunter.
5. Schalten Sie es nicht einfach aus, sonst kann es passieren, dass die Änderungen nicht übernommen werden.

8.6.4 Bildschirmschoner

- Bei Auslieferung ist ein Bildschirmschoner aktiviert, der sich nach 5 Minuten einschaltet.
- Eine Neuansmeldung nach der Reaktivierung ist nicht erforderlich.

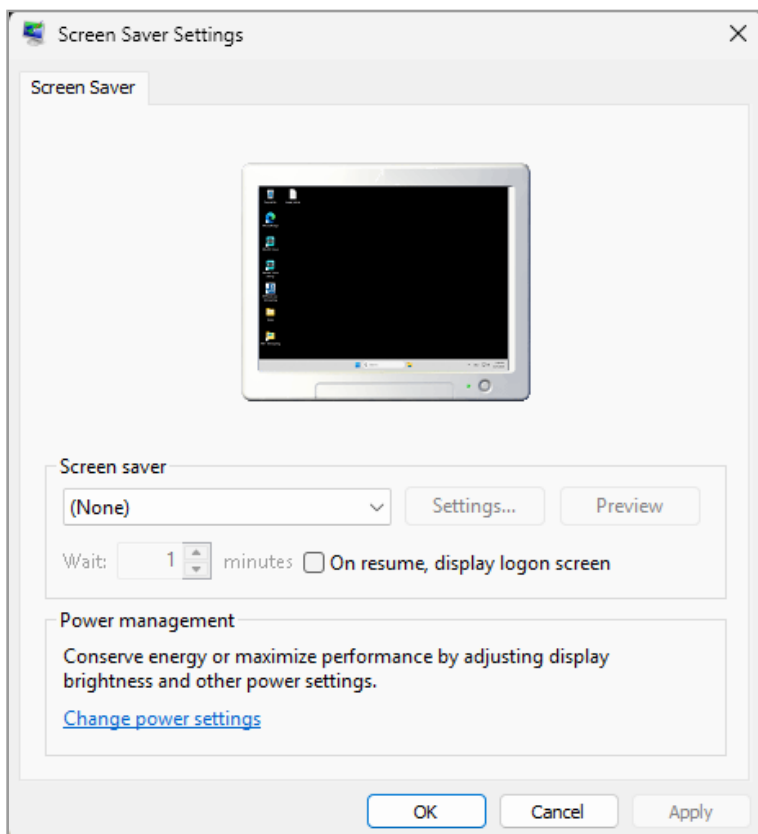


1. Klicken Sie die Suchfunktion an.



2. Geben Sie „Anzeigeeinstellungen“ in das Suchfeld ein.

⇒ Es erscheint folgende Seite:



3. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor.

8.6.5 FTP-Server Windows

- Der FTP-Server wird über die Windows Features aktiviert und mit dem IIS-Manger eingerichtet.
- Bei Auslieferung ist der Windows-FTP-Server eingerichtet und nutzt als Startverzeichnis (Root) „C:\Users\Public\Documents\JVER“.
- Zusätzlich besteht ein Zugriff auf externe USB-Speichermedien.
- Diese erscheinen als USB_D und USB_E

Die Login-Daten sind die gleichen wie für den Windows-Benutzer. Wenn Sie also diese Daten ändern sollten, dann ändern sich auch die FTP-Anmeldedaten.

Benutzername

Bucher Automation (Leerzeichen beachten)

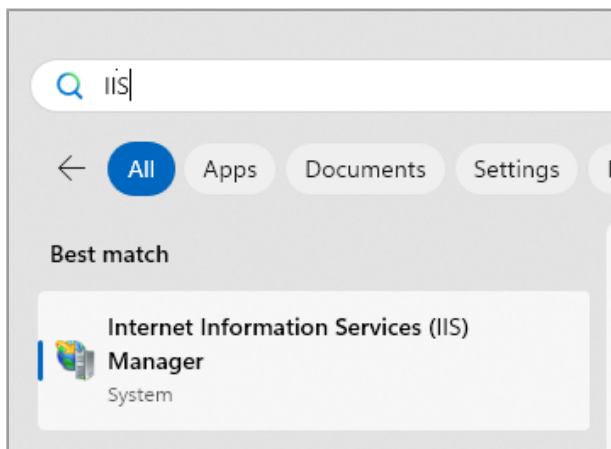
Passwort

Bucher

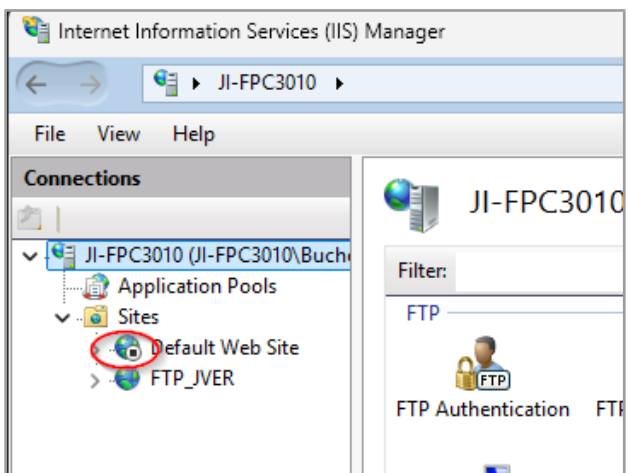
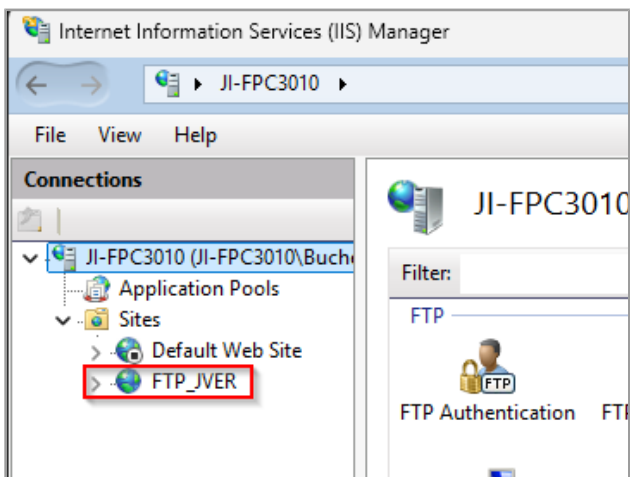
FTP-Server Einstellungen

Normalerweise sind keine Änderungen an den Einstellungen erforderlich.

Änderungen vornehmen

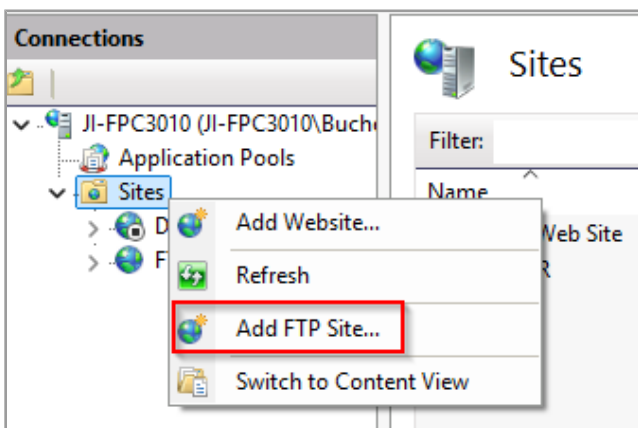


- ▶ Wenn Sie Änderungen an den Verbindungen vornehmen möchten oder eine Verbindung hinzufügen möchten, starten Sie den Internetinformationsdienste (IIS)-Manager.
 - ⇒ Es erscheint folgende Seite:

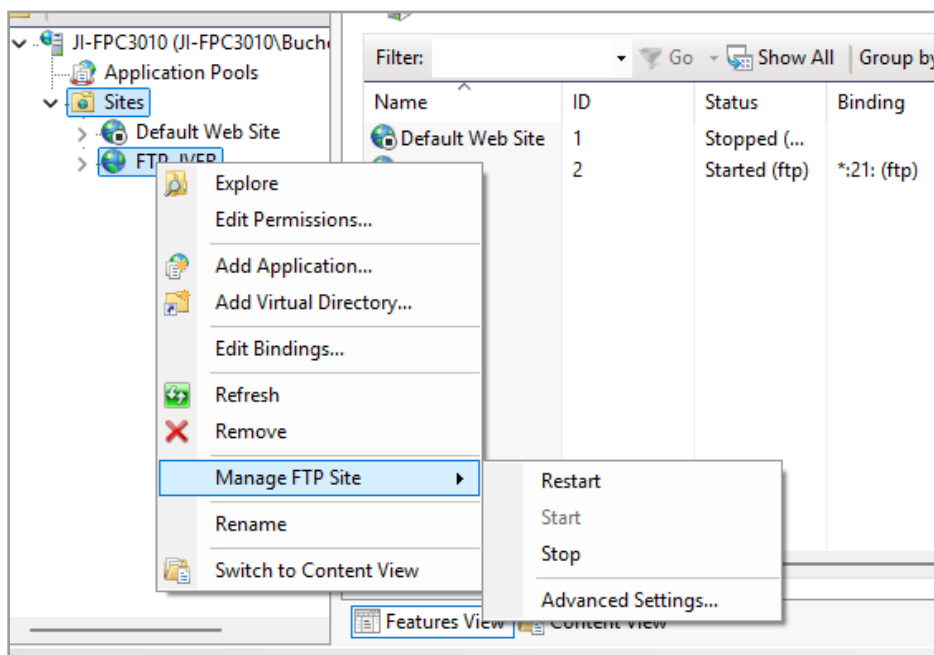


- Ist eine Verbindung mit einem Punkt gekennzeichnet, dann ist diese beendet und nicht aktiv.
- Es kann immer nur eine Verbindung aktiv sein.

Neue Verbindung hinzufügen



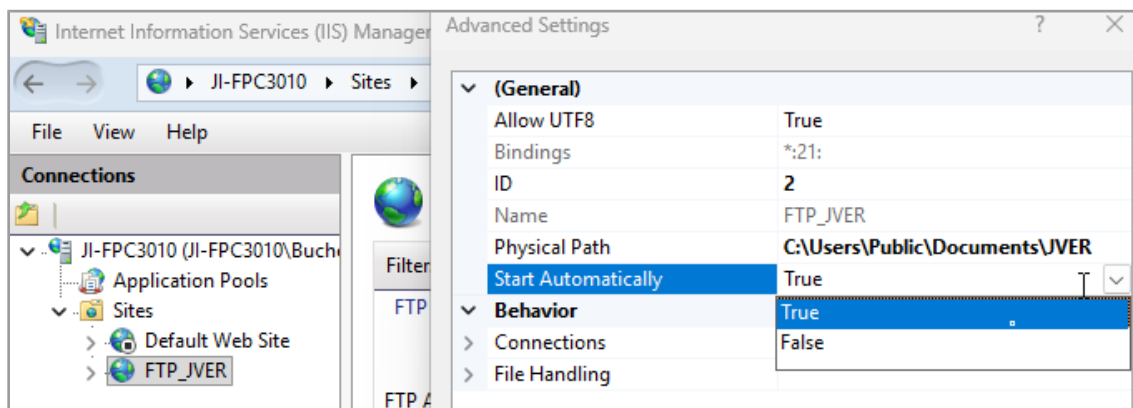
1. Fügen Sie eine neue Verbindung über das Kontextmenü hinzu.



2. Starten oder beenden Sie Verbindungen über das Kontextmenü mit einem rechten Mausklick.

Verbindung automatisch starten

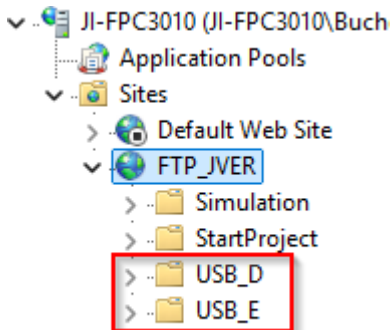
1. Wählen Sie Erweiterte Einstellungen.



2. Wählen Sie True, um eine Verbindung automatisch zu starten.

FTP-Zugriff auf externe Speichermedien (USB-Sticks)

- Der Zugriff auf externe Speichermedien, die über USB an das Gerät angeschlossen sind, ist möglich.
- Dazu sind sogenannte symbolische Links auf die externen Speichermedien konfiguriert.
- Die USB-Laufwerke „D:“ und „E:“ sind bei aktiver FTP_JVER Verbindung in die Verzeichnisse „USB_D“ und „USB_E“ gemappt, wenn diese gesteckt sind.



Links zu USB-Laufwerken erstellen

1. Öffnen sie die Eingabeaufforderung mit Administratorrechten.
2. Erstellen Sie mittels dem Befehl „mklink“ Verzeichnisse (Ordner), die über die USB-Laufwerke zugreifbar sind.

Beispiel:

```
mklink /D "C:\Users\Public\Documents\JVER\USB_E" "E:\"
```

Erstellt das Verzeichnis C:\Users\Public\Documents\JVER\USB_E und mappt das Laufwerk „E:“ dorthin.

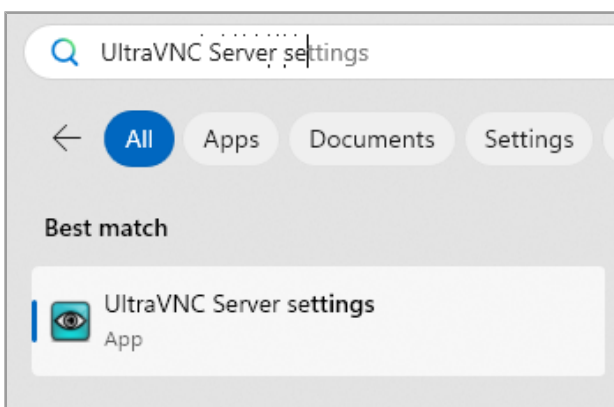
8.6.6 VNC-Server

- Auf dem Gerät ist ein VNC-Server installiert.
- Wenn Sie einen Fernzugriff über VNC starten möchten, müssen Sie auf Ihrem PC einen VNC-Client starten.

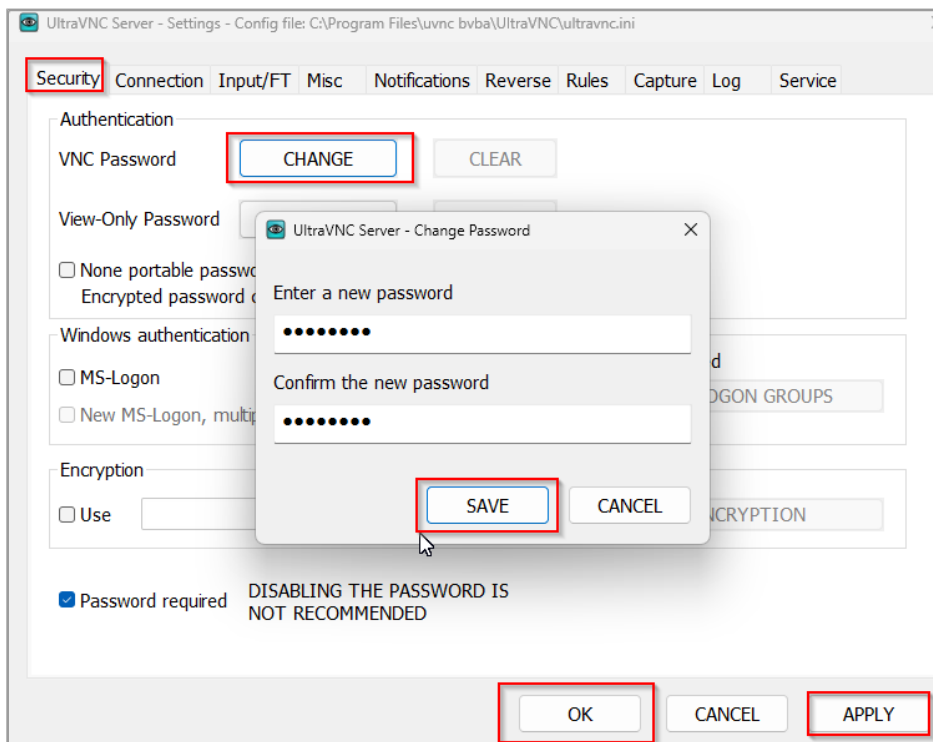
Passwort

Bucher

Einstellungen ändern



1. Rufen Sie UltraVNC Server Settings auf dem JI-FPC30xx über das Startmenü auf.



2. Ändern Sie im Reiter **Security** das Passwort.

8.6.7 AutoLogOn und Kioskmodus mit Default-User

Die Variante des JI-FPC30xx-ER mit installierter JetViewSoft Embedded Runtime wird im sogenannten **Kioskmodus** gestartet. Das heißt, das Gerät bootet und startet die Embedded Runtime (JVER-STX-VG (PC)-Plattform), ohne dass sich ein Benutzer anmelden muss.

Default-Einstellungen bei Auslieferung

Default-User: Bucher Automation

Autologon: Ja (Default-User)

- Die einzige Applikation, die im Kioskmodus auf dem JI-FPC30xx -ER gestartet wird, ist: **JVERStar-ter.exe**.
- Um diese Einstellungen zu ändern können die in den nachfolgenden Kapiteln beschriebenen Registry-Einträge, Scripte und Windows-Tools benutzt werden.

HINWEIS! Um Einstellungen in der Registry ändern zu können, muss vorher der Unified Writefilter UWF ausgeschaltet werden und das Gerät neu gebootet werden.

- ✓ Sie sind als Administrator eingeloggt.
 - 1. Führen Sie das Script **UWF_DISABLE.bat** im Ordner **c:\user\Public\Documents\TOOLS** aus.
 - 2. Danach den UWF wieder mit **UWF_ENABLE.bat** aktivieren.
- ⇒ Der Neustart erfolgt automatisch.

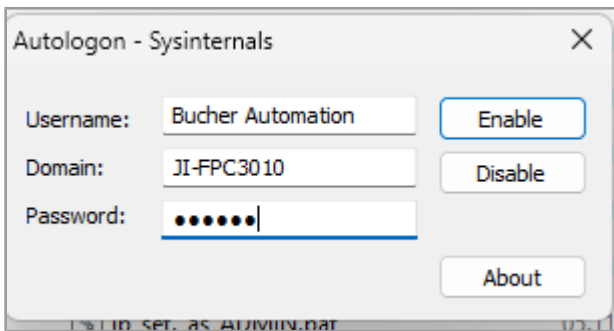
8.6.8 Autologon.exe

Autologon.exe ist ein offizielles, kostenloses Tool von Microsoft als Teil der Sysinternals-Sammlung. Es ermöglicht die automatische Anmeldung bei Windows, ohne dass ein Passwort eingegeben werden muss. Dieses Tool kann von der offiziellen Microsoft Learn-Website heruntergeladen werden.

[Autologon - Sysinternals | Microsoft Learn](#)

Das Tool befindet sich bereits auf dem JI-FPC30xx im Ordner **C:\User\Public\Documents\TOOLS**.

HINWEIS! Es muss mit Administratorrechten gestartet werden und der UniversalWriteFilter (UWF) muss ausgeschaltet sein, damit die Änderungen wirksam werden.



Mit **Disable** wird beim nächsten Start kein Autologon mehr ausgeführt und der Benutzer muss sich manuell anmelden.

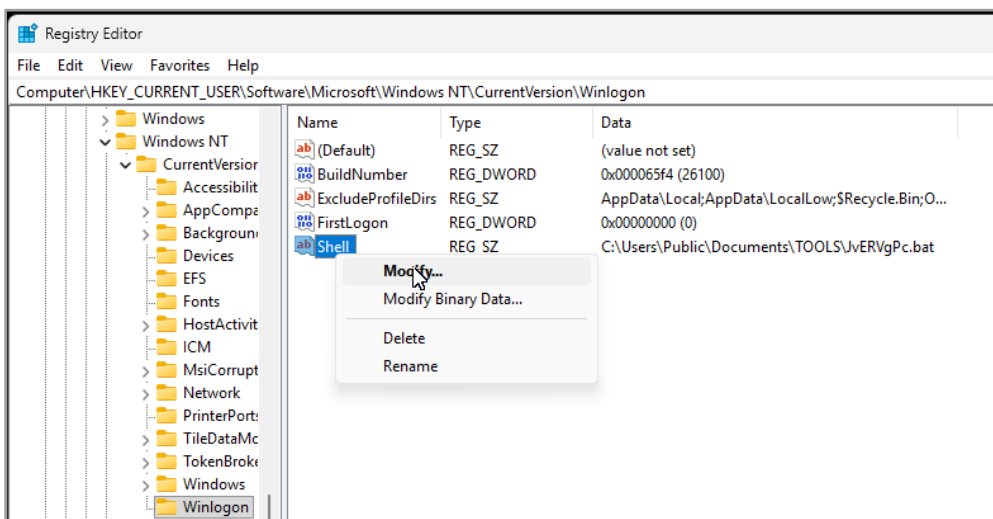
8.6.9 Kioskmodus

Der Kioskmodus ist ein spezieller Betriebsmodus für Geräte wie PCs, Tablets oder Terminals, bei dem das System auf eine einzige Anwendung oder einen eingeschränkten Funktionsumfang festgelegt wird.

Im Fall vom JI-FPC30xx-ER ist die JetView Embedded Runtime die einzige Anwendung, die gestartet wird.

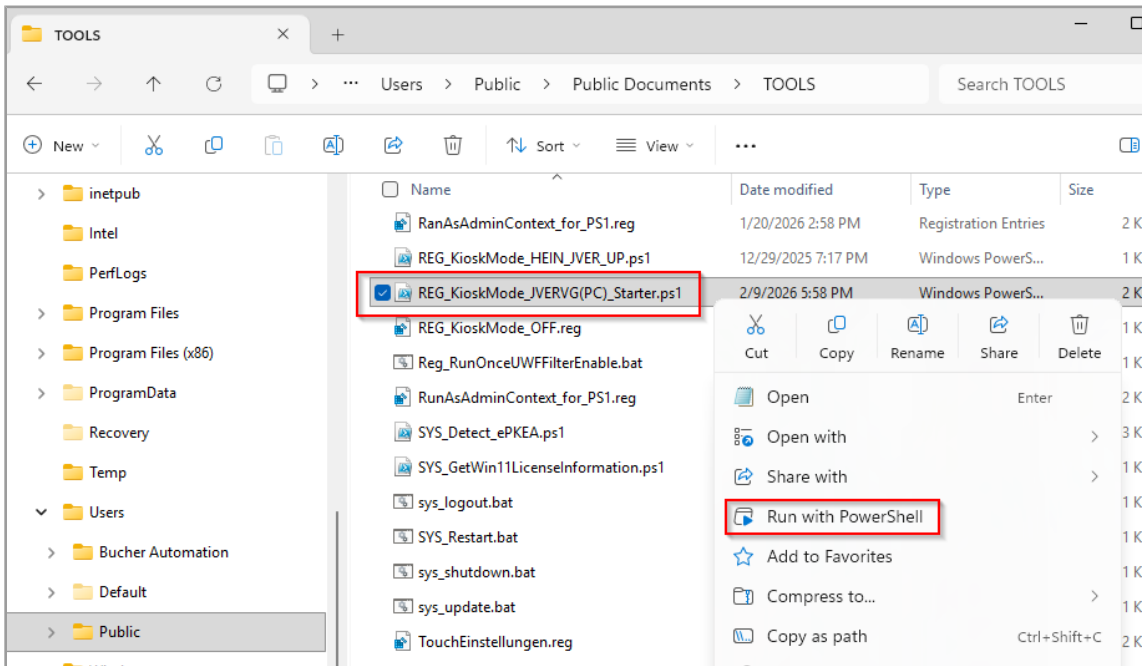
Der Kioskmodus für native Windows-Applikationen (32 -oder 64-Bit) wird durch einen Registry-Eintrag konfiguriert.

Manuelle Konfiguration mittels regedit.exe



1. Navigieren Sie zu HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows NT\CurrentVersion\Winlogon
2. Ändern Sie den Wert Shell in C:\Users\Public\Documents\TOOLS\JvERVgPc.bat.

Konfiguration mit dem PowerShell-Script

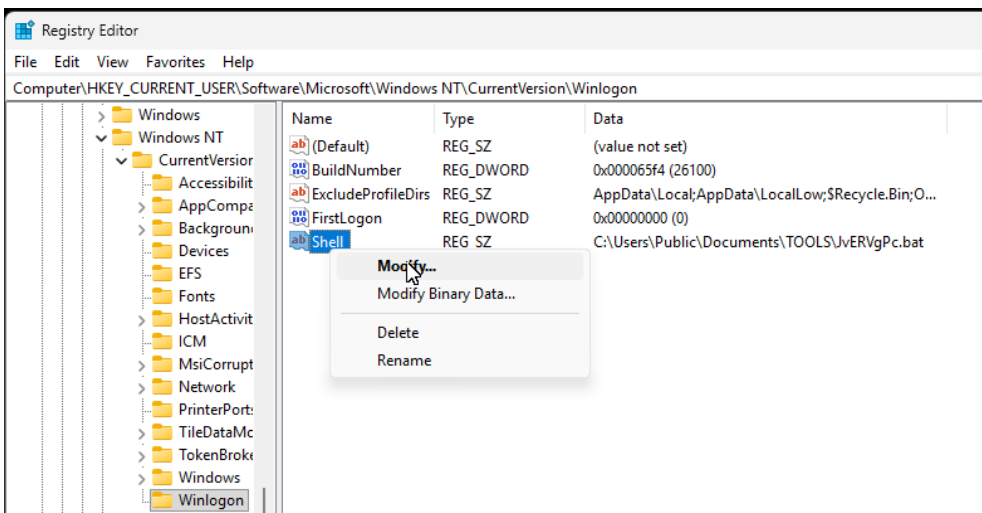


✓ Das PowerShell-Script muss von einem Benutzer mit Admin-Rechten gestartet werden (z.B. Benutzer „Bucher Automation“).

1. Navigieren Sie zu `C:\Users\Public\Documents\TOOLS\REG_KioskMode_JVERVG(PC)_Starter.ps1`.
2. Wählen Sie Mit PowerShell ausführen.

Kioskmodus beenden

Manuelle Beendigung mittels regedit.exe



1. Navigieren Sie zu `HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows NT\CurrentVersion\Winlogon`
2. Ändern Sie den Wert Shell in explorer.exe.

Beendigung mit dem Script `C:\Users\Public\Documents\TOOLS\REG_KioskMode_OFF.reg`

- Doppelklicken Sie auf die Datei.

9 Systemsicherung (Backup) und Wiederherstellung (Recovery)

9.1 Backup

Wenn Sie mit einem Imagetool (z.B. ACRONNIS TRUE IMAGE, Drive SnapShot oder Clonezilla) ein Image des Geräts erstellen, dann gehen Sie wie folgt vor:

✓ Führen Sie die Schritte als Administrator aus.

1. Deaktivieren Sie den UWF-Filter mit dem Script

"C:\Users\Public\Documents\TOOLS\UWF_DISABLE.bat"

⇒ Das Gerät startet automatisch neu nach dem Drücken einer Taste.

2. Führen Sie nach dem Neustart folgendes Script aus:

"C:\Users\Public\Documents\TOOLS\Reg_RunOnceUWFFilterEnable.bat"

⇒ Das ist notwendig, damit nach dem Aufspielen eines Images der UWF-Filter automatisch aktiviert wird und es nicht vergessen wird, ihn einzuschalten.

3. Erstellen Sie das Image.

Warum muss der UWF-Filter vor dem Erstellen eines Images deaktiviert werden?

Microsoft gibt an, dass es beim Einspielen von Images, die mit aktiviertem UWF-Filter erstellt wurden zu Fehlkonfigurationen des UWF auf dem Zielsystem kommen kann.

9.2 Recovery

1. Spielen Sie Ihr Image auf das Gerät auf.

2. Starten Sie das Gerät neu.

3. **NUR bei Geräten mit aktiviertem Kioskmodus:**

Beenden Sie die Anwendung, die vom Kioskmodus gestartet wurde.

Bei den Gerätevarianten „-ER“ ist das die JVER. Beenden Sie sie mit der Tastenkombination

<STRG+END>.

Oder alternativ: Rufen Sie mit **<STRG+ALT+ENT>** den Taskmanager auf und starten Sie den Explorer als neuen Task.

Siehe auch [Demoprojekt beenden und zu Windows wechseln \[► 22\]](#).

⇒ Das Gerät aktiviert nun den UWF-Filter und startet automatisch neu.

10 Wartung

Das Produkt ist wartungsfrei. Im laufenden Betrieb sind keine Inspektions- und Wartungsarbeiten nötig.

10.1 Instandsetzung

Defekte Komponenten können zu gefährlichen Fehlfunktionen führen und die Sicherheit beeinflussen.

Instandsetzungsarbeiten am Produkt dürfen nur durch den Hersteller erfolgen.

Das Öffnen des Produkts ist untersagt.

Veränderungen am Produkt

Umbauten und Veränderungen am Produkt und dessen Funktion sind nicht gestattet. Umbauten am Produkt führen zum Verlust jeglicher Haftungsansprüche.

Die Originalteile sind speziell für das Produkt konzipiert. Die Verwendung von Teilen und Ausstattungen anderer Hersteller ist nicht zulässig.

Für Schäden, die durch die Verwendung von nicht originalen Teilen und Ausstattungen entstehen, ist jegliche Haftung ausgeschlossen.

10.2 Lagerung und Transport

Lagerung

Beachten Sie bei der Einlagerung des Produkts die Umweltbedingungen im Kapitel Technische Daten.

Transport und Verpackung

Das Produkt enthält elektrostatisch gefährdete Bauelemente, die durch unsachgemäße Behandlung beschädigt werden können. Beschädigungen am Produkt können dessen Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

Zum Schutz vor Schlag- und Stößeinwirkungen muss der Transport in der Originalverpackung oder in einer geeigneten elektrostatischen Schutzverpackung erfolgen.

Prüfen Sie bei beschädigter Verpackung das Produkt auf sichtbare Schäden und informieren Sie umgehend den Transporteur und die Bucher Automation AG über Transportschäden. Bei Beschädigungen oder nach einem Sturz ist die Verwendung des Produkts untersagt.

10.3 Entsorgung

Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne bedeutet, dass Elektroaltgeräte vom Endnutzer nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen. Bitte entsorgen Sie diese fachgerecht. Die geltenden Umweltschutzrichtlinien und Vorschriften des Betreiberlandes müssen eingehalten werden.

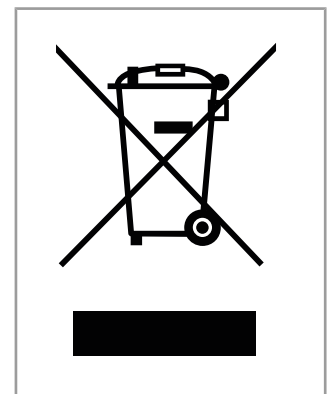


Abb. 25: Symbol „Durchgestrichene Mülltonne“

Entsorgungsmöglichkeit

Zur fachgerechten Entsorgung stehen Ihnen zertifizierte Entsorgungsbetriebe und die Möglichkeit zur Rückgabe an die Bucher Automation AG zur Verfügung.

Nähere Informationen und das dazu nötige Rücklieferformular finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Batterien und Akkus

Entnehmen Sie vor der Entsorgung evtl. vorhandene Batterien und Akkus aus den Altgeräten, sofern dies gefahrlos und zerstörungsfrei möglich ist. Führen Sie diese einer gesonderten fachgerechten Entsorgung zu.

Personenbezogene Daten

Als Endnutzer sind Sie selbst für die Löschung personenbezogener Daten auf den zu entsorgenden Altgeräten verantwortlich.

Verpackungen

Die Verpackungen dieser Produkte dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Informationen zur Rückgabe von Verpackungen an die Bucher Automation AG finden Sie auf unserer [Homepage](#).

11 Service

11.1 Technischer Support

Bei Fragen, Anregungen oder Problemen steht Ihnen unser Technischer Support mit seiner Expertise zur Verfügung. Diesen können Sie telefonisch oder über das Kontaktformular auf unserer Homepage erreichen:

[Technischer Support | www.bucherautomation.com](http://www.bucherautomation.com)

Oder schreiben Sie eine E-Mail:

support@bucherautomation.com

Der Technische Support benötigt folgende Informationen:

- Hardware-Revision und Seriennummer
Die Seriennummer und Hardware-Revision Ihres Produkts entnehmen Sie dem Typenschild.

12 Ersatzteile und Zubehör

HINWEIS

**Ungeeignetes Zubehör kann Produktschäden verursachen**

Teile und Ausstattungen anderer Hersteller können Funktionsbeeinträchtigungen und Produktschäden verursachen.

- Verwenden Sie ausschließlich von der Bucher Automation AG empfohlenes Zubehör.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Aufbau JI-FPC3007	8
Abb. 2	Typenschild	10
Abb. 3	Abmessungen in mm.....	11
Abb. 4	Montage mit Halteklammern.....	15
Abb. 5	2-polige Buchse	16
Abb. 6	D-Sub-Buchse	18
Abb. 7	Funktionserde.....	18
Abb. 8	Demoprojekt gestartet am Bsp. JI-FPC3010.....	22
Abb. 9	Demoprojekt beenden	22
Abb. 10	Demoprojekt beendet	23
Abb. 11	Taskmanager starten.....	23
Abb. 12	Explorer über Taskmanager starten	24
Abb. 13	Spracheinstellung	24
Abb. 14	Zeit- und Spracheinstellung.....	25
Abb. 15	Beispiel für Querformat (Landscape).....	27
Abb. 16	Plattform ER-STX-VG (PC)	27
Abb. 17	Einstellungen Deployment Target	28
Abb. 18	Ablageort Projektdateien auf JI-FPC30xx	29
Abb. 19	Fehlermeldung Autostart	29
Abb. 20	Fehlermeldung Startprojekt nicht gefunden	29
Abb. 21	LAN-Schnittstellen	31
Abb. 22	Eigenschaften Internetprotokoll	31
Abb. 23	DOS-Box	33
Abb. 24	UWF ausgeschaltet	33
Abb. 25	Symbol „Durchgestrichene Mülltonne“	45

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Spannungsversorgung	12
Tab. 2	CPU und Speicher	12
Tab. 3	Schnittstellen	12
Tab. 4	Umweltbedingungen	13
Tab. 5	Technische Daten – Display	13
Tab. 6	Pinbelegung USB 3.0	16
Tab. 7	Pinbelegung HDMI-Buchse	17
Tab. 8	Pinbelegung D-Sub-Buchse	18
Tab. 9	Hardware	20
Tab. 10	Software	20
Tab. 11	Begriffe und Definitionen	20
Tab. 12	IP-Adresse und Zugangsdaten	26
Tab. 13	FTP-Server und Startverzeichnis	28

Bucher Automation AG

Thomas-Alva-Edison-Ring 10

71672 Marbach am Neckar, Deutschland

T +49 7141 2550-0

info@bucherautomation.com



www.bucherautomation.com